



IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

In re application of:

Schweifer *et al.*

Appl. No. 09/899,569

Filed: July 6, 2001

For: **Tumorassoziertes Antigen (B345)**

Confirmation No. 1574

Art Unit: *To Be Assigned*

Examiner: *To Be Assigned*

Atty. Docket: 0652.2280001/EKS/AES

**Submission of Certified Copy of 35 U.S.C. § 119(a)-(d)  
Priority Documents In Utility Application**

Commissioner for Patents  
Washington, D.C. 20231

Sir:

Submitted herewith are two (2) certified copies of Applicants' U.S.C. § 119(a)-(d) priority documents, to perfect the claim to priority filed on July 6, 2001.

Country	Priority Document Appl. No.	Filing Date
Germany	100 33 080.0	July 7, 2000
Germany	101 19 294.0	April 19, 2001

Prompt acknowledgment of this submission is respectfully requested.

Respectfully submitted,

STERNE, KESSLER, GOLDSTEIN & FOX P.L.L.C.

Ann E. Summerfield  
Agent for Applicants  
Registration No. 47,982

Date: February 26, 2002

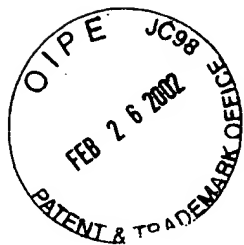
1100 New York Avenue, N.W.  
Suite 600  
Washington, D.C. 20005-3934  
(202) 371-2600

P:\USERS\Ann\Angela\0652\0652.2280001\SubofPriorDoc

# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



**CERTIFIED COPY OF  
PRIORITY DOCUMENT**



## Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

**Aktenzeichen:** 101 19 294.0

**Anmeldetag:** 19. April 2001

**Anmelder/Inhaber:** Boehringer Ingelheim International GmbH,  
Ingelheim/DE

**Bezeichnung:** Tumorassoziertes Antigen (B345)

**IPC:** C 07 K, C 12 N

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der  
ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 30. Juli 2001  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Der Präsident  
Im Auftrag

Levitsky

Case 12/219 DI Fa/dc

BOEHRINGER INGELHEIM INTERNATIONAL GMBH

55216 Ingelheim am Rhein (BRD)

Tumorassoziertes Antigen (B345)

## Zusammenfassung

5

Tumorassoziiertes Antigen B345 und dafür kodierende  
DNA-Moleküle.

10

Die Erfindung bezieht sich auf die Chemotherapie von Tumorerkrankungen.

5 Normale Körperzellen unterliegen einem strikt geordneten System, das das Wachstum, die Zellteilung und das Absterben bestimmter Zellen kontrolliert. So teilen sich Körperzellen einer erwachsenen Person nur dann, wenn sie tote Zellen ersetzen oder eine Verletzung verheilen müssen. Krebszellen dagegen wachsen unkontrolliert  
10 weiter, sie akkumulieren und bilden einen Tumor. Erreicht der Tumor eine kritische Größe, können Krebszellen über die Blutbahnen oder das Lymphsystem auch in andere Bereiche des Körpers transportiert werden und dort Kolonien bilden (Metastasen). Nicht alle Tumore  
15 sind kanzerogen, denn benigne Tumore metastasieren nicht und sind daher meistens nicht lebensgefährlich, da sie chirurgisch entfernt werden können. Detailliertere Informationen zu diesem Thema sowie den weiter unten diskutierten Aspekten der Tumorentstehung geben folgende  
20 Publikationen: Rauscher und Vogt, 1997; Kastan, 1997; Hesketh, 1995; Pusztai, Lewis und Yap, 1995.

Die Transformation einer gesunden Zelle in eine Krebszelle kann durch eine ganze Reihe von Faktoren, wie Umwelteinflüsse, Strahlung, Viren oder chemische  
25 Reagenzien ausgelöst werden. Bei der Tumorentwicklung spielen jedoch auch epigenetische (Methylierungen, Acetylierungen und veränderte Chromatinstruktur) und genetische Modifikationen (Punktmutation, Deletion, Amplifikation, Translokation) eine bedeutende Rolle.

Mutationen in kodierenden Bereichen von Genen, die an der Regulation der Zell-Proliferation beteiligt sind, können an der Überführung einer normalen Zelle in eine Tumorzelle beitragen, da die transformierte Zelle

- 5 Wachstumsvorteile gegenüber ihrer gesunden Nachbarzelle hat.

Krebs entsteht also durch eine Ansammlung von vererbten oder erworbenen Mutationen in kritischen Protoonkogenen oder Tumorsuppressorgenen.

- 10 Die Zellproliferation steht unter der Kontrolle verschiedener Gensysteme, während Produkte von Onkogenen an der Signalvermittlung von Zelloberfläche zum Zellkern beteiligt sind, geleiten cyclinabhängige Proteinkinase und ihre Inhibitoren die Zelle durch den Zellzyklus.
- 15 Nicht selten werden Störungen in der Synthese dieser Proteine bei Tumorzellen gefunden. Eine zentrale Rolle spielt dabei das p53-Protein.

Proteine vom Typ des RB-Proteins regulieren die Verfügbarkeit entscheidender Transkriptionsfaktoren.

- 20 Die in Tumorgeweben hochregulierten Gene stellen meist den Ausgangspunkt für weitere detaillierte Analysen dar und da Proteine verschiedenster Funktionen hochexprimiert werden, ist der Ansatz für therapeutische Interventionen sehr vielseitig. Es ist daher das Ziel
- 25 der Krebsforschung weitere neue Zielmoleküle (sog. „Targets“) für therapeutische Interventionen zu finden, die dann für eine gezielte Therapie mit geringen Nebenwirkungen benutzt werden können.

In erster Linie gilt es daher molekulare Veränderungen zwischen Normalgewebe und Tumor auf dem Niveau der Genexpression („Transkriptionslevel“) aufzudecken, die einerseits neue Targets identifizieren sollen und  
5 andererseits für die Entwicklung bzw. das Auffinden von Substanzen zur Hemmung von Fehlfunktionen herangezogen werden können.

Eine ganze Reihe verschiedenster Methoden zur Identifizierung und Charakterisierung von neuen Targets,  
10 die den Ausgangspunkt für die Entwicklung von neuen Therapeutika darstellen, basieren auf der Erstellung differenzieller mRNA Transkriptionsprofile zwischen Tumoren und Normalgeweben. Dazu zählen die differenzielle Hybridisierung, die Erstellung von  
15 Subtraktions-cDNA-Banken („representational difference analysis“; Hubank und Schatz, 1994; Diatchenko et al., 1996) und der Einsatz der DNA-Chip Technologie oder der SAGE-Methode (Velculescu et al., 1995).

Neben immuntherapeutischen Ansätzen kommt der gezielten  
20 Chemotherapie eine wesentliche Rolle bei der Behandlung von Krebs zu. Unter Chemotherapie versteht man die Verabreichung von Substanzen, die durch Eingriff in Stoffwechsel, Signaltransduktion und Zellteilungsvorgänge maligner Zellen entweder  
25 zytostatisch oder zytotoxisch-zytolytisch wirken. Chemotherapeutika lassen sich auf Grund der Beeinflussung von spezifischen Targets in der Tumorzelle, nach Art der zellulären Interaktion und der Wechselwirkung mit einer bestimmten Zellzyklusphase, in  
30 verschiedene Kategorien unterteilen.

Die Art der Krebsbehandlung hängt vom Tumorstadium ab, entscheidend ist dabei, ob bereits Metastasen vorhanden sind und wie weit diese im Körper verbreitet sind. Die Applikation von Zellgiften zur Krebsbehandlung ist, 5 neben operativen Maßnahmen und der Strahlentherapie, ein integraler Bestandteil der heutigen Therapiekonzepte in der Onkologie.

Im wesentlichen gibt es zwei Hauptziele der Chemotherapie: In erster Linie ist es die Heilung von 10 Krebs; das bedeutet, dass der Tumor verschwindet und nicht mehr auftritt. Ist eine Heilung aus verschiedensten Gründen nicht mehr möglich, versucht man den Tumor in seinem Wachstum und seiner Ausbreitung einzuschränken bzw. zu kontrollieren.

15 Prinzipiell entfalten Substanzen, die bei der Chemotherapie Anwendung finden, ihre Wirkung bei allen sich teilenden Zellen. Tumorzellen zeigen jedoch eine höhere Empfindlichkeit gegenüber Chemotherapeutika als gesunde Zellen, da hauptsächlich stark proliferierende 20 Zellen angegriffen werden.

Jedes Gewebe hat ein charakteristisches Wachstumsverhalten, das Zellteilung, Wachstumsstillstand, Differenzierung und Alterung umfasst und durch interne und externe Faktoren beeinflusst und reguliert wird.

25 Viele der heute eingesetzten zytotoxischen Chemotherapeutika wirken nur bei proliferierenden Zellen (nicht in der G<sub>0</sub>-Phase der Zellteilung). Dabei werden allerdings sowohl Normal- als auch Krebszellen attackiert. Die Zerstörung von normalen Zellen kann zu 30 starken Nebeneffekten führen; z.B. Zerstörung der



Blutzellen-produzierenden Gewebe des Knochenmarks  
(Myelosuppression).

Chemotherapeutika werden je nachdem, wie sie spezifische  
Substanzen innerhalb der Tumorzelle beeinflussen, mit  
5 welchen zellulären Prozessen die Medikamente  
interagieren und welche Zellzyklusphase sie  
beeinflussen, in verschiedene Kategorien unterteilt.  
Diese Informationen sind für Onkologen notwendig für die  
Entscheidung welche Präparate bei der Therapie  
10 miteinander kombiniert werden können.

Die in Tumorgeweben hochregulierten Gene stellen somit  
potentielle neue Zielstrukturen dar und da Proteine  
verschiedenster Funktionen hochexprimiert werden, ist  
der Ansatz für therapeutische Interventionen sehr  
15 vielseitig.

Es ist daher das Ziel der Krebsforschung, weitere neue  
Targets für therapeutische Interventionen zu finden, die  
dann für eine gezielte Therapie mit - verglichen mit  
derzeitig eingesetzten Therapeutika - geringeren  
20 Nebenwirkungen benutzt werden können.

In Tumorgeweben hochregulierte Gene stellen  
Angriffspunkte und somit potentielle Zielstrukturen  
(„Targets“) für die Chemotherapie dar.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es, ein neues,  
25 bevorzugt von Tumorzellen exprimiertes Protein  
bereitzustellen, das ein Zielmolekül für die  
Intervention mittels chemotherapeutischer Methoden  
darstellt.

Diese Aufgabe wurde gelöst, indem zunächst mittels RDA („representational difference analysis“) zwischen einer Lungen-Adenokarzinom-Zelllinie (A549) und Normallungengewebe eine cDNA-Substraktionsbibliothek hergestellt wurde. Zur Selektion der im Tumor überexprimierten Antigene wurden anschließend die erhaltenen cDNA-Klone sequenziert und mit in Datenbanken verfügbaren Sequenzen verglichen. Unter den dabei annotierten Genen befanden sich 321 unbekannte, zu denen größtenteils ESTs („expressed sequence tags“) -Einträge in der Datenbank existierten. Nach einer weiteren qualitativen PCR-Analyse in cDNA-Bibliotheken von kritischen Normalgeweben und immunprivilegierten Geweben sowie detaillierteren Datenbankrecherchen wurde die Anzahl der Kandidatenklone auf 59 eingeschränkt, deren ESTs nicht aus kritischen Normalgeweben stammen.

Diese Klone wurden auf Incyte DNA Chips gespottet und mit einer ganzen Reihe von Tumorgeweben und Normalgeweben als Referenz hybridisiert. Das mRNA Expressionsprofil von EST Fragmenten, die in Krebsgeweben und Normalgeweben differentiell exprimiert werden und zu einem noch unbekannten Gen gehören, wurde mit unterschiedlichen Methoden verifiziert.

Die Länge der Transkripte wurde mittels Northern blot Analyse bestimmt und das Expressionsmuster in verschiedenen Zellsystemen durch quantitative PCR exakt charakterisiert. Nur unbekannte Gene bzw. ESTs mit tumorspezifischen Expressionsprofil wurden weiterverfolgt und einer "full length Klonierung" unterworfen. Potentielle ORFs („open reading frames“) werden in die entsprechende Aminosäuresequenz

umgewandelt und zur möglichen Funktionsvorhersage mittels in silico Strategien analysiert.

- Die humane B345-cDNA wurde kloniert, die in einem ersten Klonierungsansatz erhaltene Sequenz ist in SEQ ID NO:1
- 5 dargestellt. Die Sequenzanalyse der in diesem Ansatz klonierten humanen B345-cDNA zeigte einen durchgehenden offenen Leserahmen von Position 215 bis Position 2461 (exklusive Stopcodon), der, auf Nukleotid- und Proteinebene, in den bekannten Sequenzen der Datenbanken
- 10 keine Homologie oder Identität aufweist. Aus den aus Northern Blot Experimenten gewonnenen Daten ist zu schließen, dass das B345-Transkript eine Länge von ca. 6,5 kb hat. In einem ersten Ansatz wurde als klonierter Bereich eine B345-cDNA mit 5897 bp (exklusive polyA-
- 15 Region), erhalten, wobei das Vorhandensein eines Polyadenylationssignals und des PolyA-Tails am 3'-Ende der Sequenz auf die Vollständigkeit der cDNA in diesem Bereich hindeutete. Aufgrund der Tatsache, dass im 5'-Bereich der klonierten cDNA von Position 1 bis 214
- 20 kein durchgehender Leserahmen aufschien, wurde zunächst angenommen, dass es sich bei dem ATG an Position 215, die auch zu 75% einer Kozak Translationinitiationsstelle (ACCATGT) (Kozak, 1987) entspricht, um das Startkodon von B345 handelt.
- 25 In einem weiteren Klonierungsansatz wurden mittels einer molekularbiologischen Standardmethode, und zwar mittels sog. „Promotor Finder DNA Walking“, zusätzliche Informationen über die weiter stromaufwärts liegende Sequenz von B345 gewonnen.

Somit wurde die in dem ersten Klonierungsversuch erhaltene B345-Sequenz (SEQ ID NO:1) in der 5'-Region erweitert. Der Transkriptionsstart konnte unter Anwendung der Primer Extension Analyse genau lokalisiert werden und liegt bei Position 201 (SEQ ID NO:3). Durch wiederholte Sequenzierungen auch in der 3'-Region wurde, im Vergleich zur in SEQ ID NO:1 dargestellten Sequenz, eine zusätzliche Base an Position 2430 gefunden, die zu einer Leserasterverschiebung führt und somit das Stoppcodon von Position 2729 auf 2791 verschiebt. Die erhaltene cDNA (SEQ ID NO:3) besitzt einen offenen Leserahmen, der für ein potentiell Protein mit einer Länge von 836 Aminosäuren (SEQ ID NO:4) kodiert. Die Translationsinitiationsstelle an Position 283 entspricht etwa zu 70% einer Kozak-Konsensussequenz.

Die Promotorregion 200bp upstream der mutmaßlichen Transkriptionsstartstelle enthält weder eine TATA noch eine CCAAT box, jedoch eine eindeutige GC-box, welche eine Bindungsstelle des SP1 Proteins darstellt. Die Tatsache, dass der GC Gehalt in der 5'-Region über 60% ist, deutet auf ein CpG Island hin (Bird, 1986).

Die resultierende primäre Aminosäuresequenz von B345 ist in SEQ ID NO:4 gezeigt. Die Analyse des Hydrophilizitäts Plots der Aminosäuresequenz zeigt, dass das B345 Protein zwei charakteristische hydrophobe Domänen aufweist, die ein Signalpeptid und eine helikale Transmembrandomäne darstellen (Fig. 6). Diese polarisierte Struktur deutet darauf hin, dass es sich bei B345 um ein integrales Membranprotein handelt.

Die extrazelluläre Domäne läßt auf die Existenz von definitiv einer, gegebenenfalls drei, CUB Domänen schließen. CUB Domänen kommen bei verschiedenen, meist während der Embryonalentwicklung regulierten Proteinen vor. Eine kürzlich erschienene Publikation (Gerstein et al., 2000) demonstriert, daß CUB Domänen enthaltende Proteine die am ausgeprägtesten differenziell regulierten Proteine in *C. elegans* sind. Da Gene, die eine Schlüsselrolle in der Embryonalentwicklung haben, entsprechende Funktionen, z.B. in der Zellteilung, der Zellproliferation oder Signalübertragung, in Krebs ausführen, kann angenommen werden, dass eine Überexpression von B345 in Zellen eine Veränderung in den Eigenschaften der Substratadhäsion oder der extrazellulären Matrix bewirkt. Das B345 Protein weist 12 potentielle N-Glycosylierungsstellen auf, die in der mutmaßlichen extrazellulären Domäne zu finden sind.

Aufgrund seiner Aminosäuresequenz ist anzunehmen, dass das B345-Protein eine  $\beta$ -Sheet Sekundärstruktur ausbildet, da sich CUB Domänen bekanntlich als  $\beta$ -Sandwich falten.

Die intrazelluläre Domäne (Bereich 691-836) weist keine signifikanten Homologien auf. Der gesamte C-Terminus zeigt jedoch eine Identität (82%) über 124 Aminosäuren mit einem EST (Acc No. AW063026) aus humanen Eierstockkrebs Zellen.

Ausgehend von den Funktionen anderer CUB Domänen enthaltender Proteine kann gefolgert werden, daß das B345 Transmembranprotein in der Kommunikation, der Interaktion und/oder der Signaltransduktion mit

extrazellulären Komponenten oder Liganden eine Rolle spielt. Ferner sind die Daten der Expressionsanalyse ein starkes Indiz dafür, dass B345 beim metastatischen Prozess von Krebs, insbesondere Dickdarmkrebs, beteiligt ist.

Für die Aufklärung der physiologischen Funktion und der Rolle von B345 bei der Metastasierung sind folgende Untersuchungsmethoden geeignet:

Zunächst werden Zelllinien, vorzugsweise humane Zelllinien identifiziert, z.B. mittels TaqMan PCR, die B345 nicht endogen exprimieren. Die Zellen werden mit einem Plasmid, das die B345-Sequenz enthält, transfiziert und B345 exprimiert. Änderungen in der Morphologie und/oder dem Migrationsverhalten, das z.B. mittels Softagar Assay (Hamburger und Salmon, 1977) oder Migrationsassay (Liaw et al; 1995) der B345 exprimierenden Zellen gegenüber den nicht-transfizierten Zellen deuten auf eine Rolle von B345 in dem dafür verantwortlichen biologischen Prozess hin. Dies ist ein deutlicher Hinweis auf eine Beteiligung von B345 an der Interaktion von Tumorzellen untereinander und/oder mit der extrazellulären Matrix und somit auf eine Funktion bei der Metastasierung.

Alternativ bzw. zusätzlich zu dieser Funktionsanalyse wird in einem komplementären Ansatz die Expression von B345 in Zellen, die dieses Protein endogen exprimieren, unterdrückt, um ebenfalls die etwaige Änderungen in Morphologie und/oder Migrationsverhalten festzustellen.

Außerdem wird gegebenenfalls untersucht, ob Proteinkomponenten existieren, die mit B345 inter- oder

extrazellulär interagieren (z.B. mittels Yeast Two Hybrid System (Fields und Song, 1989).

Die Erfindung betrifft somit in einem ersten Aspekt ein tumorspezifisches Polypeptid mit der Bezeichnung B345,  
5 mit der in SEQ ID NO: 4 angegebenen Aminosäuresequenz oder ein Polypeptid, das von einem Polynukleotid kodiert wird, das unter stringenten Bedingungen mit einem Polynukleotid der in SEQ ID NO:3 dargestellten Sequenz oder einer Teilsequenz davon hybridisiert, sowie davon  
10 abgeleitete Proteinfragmente oder Peptide.

In einem weiteren Aspekt betrifft die vorliegende Erfindung ein isoliertes DNA-Molekül, kodierend für das tumorspezifische Polypeptid der Bezeichnung B345.

Bevorzugt ist das erfindungsgemäße DNA-Molekül ein  
15 Polynukleotid der in SEQ ID NO: 3 dargestellten Sequenz oder ein Fragment davon oder ein DNA-Molekül, das mit einem DNA-Molekül der in SEQ ID NO: 3 dargestellten Sequenz oder einer Teilsequenz davon unter stringenten Bedingungen hybridisiert, oder ein Fragment davon.

20 Unter „stringenten Bedingungen“ wird z.B. verstanden: Inkubation über Nacht bei 65°C - 68°C mit 6xSSC (1xSSC = 150 mM NaCl, 15 mM Tri-Natriumcitrat), 5xDenhardt's Lösung, 0.2%SDS, 50 µg/ml Lachsspermien-DNA, daran anschließend Waschen zweimal 30 min mit 2xSSC, 0.1% SDS  
25 bei 65°C, einmal 30 min mit 0.2xSSC, 0.1% SDS bei 65°C und gegebenenfalls abschließendes Spülen mit 0.1xSSC, 0.1%SDS bei 65°C, oder äquivalente Bedingungen.

Die erfindungsgemäßen DNA Moleküle kodieren für (Poly)peptide der Bezeichnung B345 mit der in SEQ ID NO:

4 dargestellten Aminosäuresequenz bzw. für davon  
abgeleitete Proteinfragmente oder Peptide; damit sind  
DNA Moleküle bzw. Fragmente mitumfasst, die durch die  
Degeneration des genetischen Codes Abweichungen von der  
5 in SEQ ID NO: 3 dargestellten Sequenz aufweisen

In einer Ausführungsform der Erfindung betrifft die  
Erfindung ein isoliertes DNA-Molekül der in SEQ ID NO:3  
dargestellten Sequenz oder ein Fragment davon, oder ein  
DNA-Molekül, das mit einem DNA-Molekül der in SEQ ID  
10 NO:3 dargestellten oder mit einer Teilsequenz davon  
hybridisiert, kodierend für das natürliche  
B345-Polypeptid bzw. für ein Fragment davon.

Die B345-DNA-Moleküle können in einer sog. DNA-Vakzine  
für die Immuntherapie von Tumoren verwendet werden.

15 Dabei können die B345-DNA-Moleküle Erfindung,  
vorzugsweise in rekombinanter Form als Plasmide, direkt  
oder als Bestandteil eines rekombinanten Virus, oder  
Bakteriums verabreicht werden. Prinzipiell kann jede  
gentherapeutische Methode für die Immuntherapie von  
20 Krebs auf Basis von DNA ("DNA-Vakzine") auf B345-DNA  
angewendet werden, und zwar sowohl *in vivo* als auch  
*ex vivo*.

Beispiele für die *in vivo* Verabreichung sind die direkte  
Injektion von "nackter" DNA, entweder intramuskulär oder  
25 mittels Gen-Pistole ("gene gun") von der sich gezeigt  
hat, daß sie zur Bildung von CTLs gegen Tumorantigene  
führt. Beispiele für rekombinante Organismen sind  
Vaccinia Virus, Adenovirus oder *Listeria monocytogenes*  
(eine Übersicht wurde von Coulie, 1997, gegeben).

30 Desweiteren können synthetische Träger für



Nukleinsäuren, wie kationische Lipide, Mikrosphären, Mikrokügelchen oder Liposomen für die *in vivo* Verabreichung von Nukleinsäure-Molekülen, kodierend für B345-Peptid verwendet werden. Ähnlich wie für Peptide  
5 können verschiedene Hilfsstoffe, die die Immunantwort verstärken, mitverabreicht werden, z.B. Zytokine, entweder in Form von Proteinen oder dafür kodierenden Plasmiden. Die Applikation kann gegebenenfalls mit physikalischen Methoden, z.B. Elektroporation,  
10 kombiniert werden.

Ein Beispiel für die *ex vivo* Verabreichung ist die Transfektion dendritischer Zellen, wie von Tuting, 1997, beschrieben, oder anderer APCs, die als zelluläre Krebsvakzine zur Anwendung kommen.

15 Die vorliegende Erfindung betrifft somit in einem weiteren Aspekt die Verwendung von Zellen, die B345 exprimieren, entweder von sich aus oder, in gegebenenfalls modifizierter Form, nach Transfektion mit der entsprechend kodierenden Sequenz, für die  
20 Herstellung einer Krebsvakzine.

Alternativ zur natürlichen B345-cDNA bzw. Fragmenten davon können modifizierte Derivate verwendet werden. Diese umfassen Sequenzen mit Modifikationen, die für ein Protein(fragment) bzw. Peptide mit stärkerer  
25 Immunogenität kodieren, wobei für die Modifikationen auf DNA-Ebene dieselben Überlegungen gelten wie für die oben beschriebenen Peptide. Eine weitere Art der Modifikation ist die Aneinanderreihung zahlreicher Sequenzen, kodierend für immunologisch relevante Peptide, nach Art  
30 einer Perlenschnur ("string-of-beads"; Toes et al.,

1997). Die Sequenzen können auch durch Anfügung von Hilfselementen modifiziert werden, z.B. Funktionen, die eine effizientere Abgabe und Prozessierung des Immunogens gewährleisten (Wu et al., 1995).

5 Beispielsweise kann durch Anfügen einer Lokalisierungssequenz in das endoplasmatische Retikulum ("ER targeting sequence") die Prozessierung und damit die Präsentation und letztlich die Immunogenität des Antigens erhöht werden.

10 Die vorliegende Erfindung betrifft in einem weiteren Aspekt ein rekombinantes DNA-Molekül, das B345-DNA enthält, z.B. verbunden mit einer regulatorischen DNA-Sequenz, insbesondere einer heterologen regulatorischen DNA-Sequenz, z.B. einem Promoter oder  
15 Enhancer.

Die Erfindung betrifft in einem weiteren Aspekt Antikörper gegen B345 bzw. Fragmente davon. Polyklonale Antikörper können in herkömmlicher Weise durch Immunisierung von Tieren, insbesondere Kaninchen,  
20 mittels Injektion des Antigens bzw. Fragmenten davon, und anschließender Reinigung des Immunglobulins erhalten werden.

Monoklonale anti-B345-Antikörper können nach Standardprotokollen gemäß dem von Köhler und Milstein,  
25 1975, beschriebenen Prinzip gewonnen werden, indem Tiere, insbesondere Mäuse, immunisiert, anschließend antikörperproduzierende Zellen der immunisierten Tiere immortalisiert werden, z.B. durch Fusion mit Myelomzellen, und der Überstand der erhaltenen Hybridome  
30 mittels immunologischer Standard-Assays auf monoklonale

anti-B345-Antikörper gescreeent wird. Für den therapeutischen oder diagnostischen Einsatz im Menschen können diese tierischen Antikörper gegebenenfalls auf herkömmliche Weise chimierisiert (Neuberger et al., 1984; 5 Boulianne et al., 1984) oder humanisiert (Riechmann et al., 1988; Graziano et al., 1995) werden.

Humane monoklonale anti-B345-Antikörper(fragmente) können auch von sog. „Phage Display Libraries“ (Winter et al., 1994; Griffiths et al., 1994; Kruif et al., 10 1995; Mc Guinness et al., 1996) und mittels transgener Tiere (Brüggemann et al., 1996; Jakobovits et al., 1995) gewonnen werden.

Die erfindungsgemäßen anti-B345-Antikörper können in immunhistochemischen Analysen für diagnostische Zwecke 15 eingesetzt werden, oder als Therapeutikum in der Krebsterapie. (Ein Beispiel für die erfolgreiche Anwendung eines monoklonalen Antikörpers in der Krebsterapie ist Herceptin; ein Antikörper gegen das Proto-Onkogen HER2. Herceptin kann in Brustkrebs- 20 Patienten angewendet werden, die eine Überexpression von HER2 aufweisen.)

In einem weiteren Aspekt betrifft die Erfindung die Verwendung von B345-spezifischen Antikörpern, um beliebige Substanzen selektiv zu bzw. in einen Tumor zu 25 bringen, der B345 exprimiert. Beispiele für solche Substanzen sind zytotoxische Agenzien oder radioaktive Nuklide, deren Wirkung darin besteht, den Tumor Vorort zu schädigen. Aufgrund der relativ tumorspezifischen Expression von B345 sind dabei nur geringe 30 Nebenwirkungen zu erwarten. In einem weiteren Aspekt

können mit Hilfe von B345-Antikörpern Substanzen zur Sichtbarmachung von Tumoren, die B345 exprimieren, herangezogen werden. Dies ist für die Diagnose und die Bewertung des Therapieverlaufs von Nutzen.

- 5    Therapeutische und diagnostische Anwendungen von Antikörpern, die für anti-B345-Antikörper in Frage kommen, sind in der WO 95/33771 beschrieben.

Das Protein der Bezeichnung B345 gemäß der vorliegenden Erfindung und die davon abgeleiteten Proteinfragmente,  
10    Peptide bzw. Peptid-Äquivalente oder Peptidomimetika können in der Krebstherapie eingesetzt werden, z. B. um eine Immunantwort gegen Tumorzellen zu induzieren, die die entsprechenden Antigen-Determinanten exprimieren. Vorzugsweise werden sie für die Therapie von  
15    B345-positiven Tumoren verwendet, insbesondere beim Lungen- und Kolonkarzinom.

Es ist bekannt, dass tumorassoziierte Antigene tumorspezifische Mutationen aufweisen können, die zu einer immunologischen Unterscheidung zwischen Tumor und  
20    Normalgewebe beitragen (Mandrizzato et al., 1997; Hogan et al., 1998; Gaudi et al., 1999; Wölfel et al., 1994). Um das Vorhandensein tumorspezifischer B345-Mutationen festzustellen, wird, zweckmäßig mit Hilfe von Sonden aus der, erfindungsgemäßen isolierten cDNA, die B345-cDNA aus  
25    einem oder mehreren unterschiedlichen Tumoren kloniert und die erhaltenen Sequenzen mit Normalgewebs-B345-cDNA verglichen. Es werden Versuche durchgeführt, die zeigen sollen, ob Tumor-B345-Peptide aus einem gegenüber Normalgewebs-B345 mutierten Sequenzabschnitt im  
30    Vergleich zu Normalgewebs-B345-Peptiden aus dem entsprechenden Abschnitt eine verstärkte Immunogenität

aufweisen. Um zu bestätigen, dass etwaige Mutationen tumorspezifisch sind, können Antikörper gegen diese Bereiche generiert und Tumorzellen auf Expression von möglichen Mutationen untersucht werden.

- 5 Die vorliegende Erfindung betrifft somit in einem weiteren Aspekt B345-Peptide, abgeleitet von Bereichen eines tumorexprimierten B345, die tumorspezifische Mutationen aufweisen.

10 Auf Grund der bevorzugten Expression von B345 in Tumorzellen kann angenommen werden, dass dieses Protein eine wichtige Funktion für den Tumor hat, z.B. für Entstehung, Infiltration und Wachstum und somit ein Target für die chemotherapeutische Intervention darstellt.

- 15 Im Hinblick auf seinen Einsatz als Target in der gezielten Chemotherapie wird B345 näher charakterisiert, um die geeignete Strategie für die Intervention mit dieser Funktion zu entwickeln.

20 Als ersten Schritt bei der sog. „down-stream“ Funktionsanalyse von B345 führt man zweckmäßig in einem ersten Schritt eine bioinformatische Analyse durch, die den für die experimentelle Validierung von B345 als Target richtungweisend ist.

- 25 Für diese Analyse stellen die auf Ähnlichkeit und modularer Struktur beruhenden Bioinformatik-Konzepte eine wesentliche Grundlage dar. Etablierte bioinformatische Hilfsmittel zur Feststellung von Ähnlichkeiten sind BLAST  
(<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/BLAST>, Altschul et al.,

1997) oder FASTA (Pearson & Lipman, 1988), die spezialisierten Datenbanken wie Pfam (<http://www.sanger.ac.uk/Pfam>, Bateman et al., 2000) und SMART (<http://smart.embl-heidelberg.de>, Schultz et al., 2000), welche Domänenstrukturen berücksichtigen. Zur Verfeinerung der Analyse können Applikationen wie Clustal (<http://www2.ebi.ac.uk/clustalw>, Higgins et al., 1996) HMMer (<http://hmmer.wustl.edu>), PSI-BLAST (Altschul et al., 1997) und die PROSITE Datenbank (<http://www.expasy.ch/prosite>, Hofmann et al., 1999) herangezogen werden. Statistische Analysemethoden, die nicht auf Homologien beruhen, gestatten die Vorhersage weiterer struktur- und funktionsrelevanter Eigenschaften wie der Sekundärstruktur und des Auftretens von Transmembransegmenten und Helix-Turn-Helix-Motiven. Methoden zur Vorhersage der Sekundärstruktur von Proteinen sind verfügbar; besonders erwähnenswert ist Jpred (<http://barton.ebi.ac.uk/servers/jpred.html>, Cuff et al., 1998). Die Sekundärstrukturvorhersage kann Funktionshypothesen untermauern, etwa wenn die Struktur des vermuteten Homologen bekannt ist.

Gemäß Bioinformatikanalyse weist B345 eine helikale Transmembrandomäne auf, wobei sowohl der N-terminale als auch der C-terminale Bereich hydrophil sind, was darauf schließen lässt, dass dieses Protein ein Transmembranprotein darstellt. Der N-terminale, extrazelluläre Bereich besitzt einige CUB-Domänen, welche zu Disulfidbrückenbildung neigen und daher bei der Dimerisierung bzw. bei Protein-Protein Wechselwirkungen beteiligt sind (Bork et al., 1993). Das C-terminale, intrazelluläre Ende zeigt Homologien zu einer Rezeptorkinase und zu einem C-Kinase Substrat.

In weiterer Folge wird B345 einer biochemischen und biologischen Analyse unterworfen.

In einem nächsten Schritt wird die Funktion von B345 für das Tumorgeschehen aufgeklärt; z.B. durch

5 Proliferationsassays in vitro oder in Tiermodellen, die das zu untersuchende B345-Gen überexprimieren (konstitutiv oder induzierbar) und als Kontrolle entweder in deletierter (inaktiver) Form exprimieren oder über Antisense hinunterregulieren (siehe z.B.  
10 Grosveld und Kollias, 1992).

B345 kann in Screening-Assays verwendet werden, um Substanzen zu identifizieren, die die Aktivität dieses Proteins modulieren, insbesondere inhibieren. In einer Ausführungsform kann ein derartiger Assay z. B. darin  
15 bestehen, das B345 Protein, oder ein aktives Fragment davon, in Zellen, die auf die Aktivität von B345 mit Proliferation reagieren, einzubringen bzw. die entsprechende B345 cDNA in der Zelle zur Expression zu bringen, und die Proliferation der Zellen in Gegenwart  
20 und in Abwesenheit einer Testsubstanz zu bestimmen.

Ein Beispiel für Testzellen sind Zellen mit niedriger Teilungsrage, z.B. primäre Zellen, die kein endogenes B345 aufweisen. Um die Eignung der Zellen für einen Screening-Assay festzustellen, werden diese mit  
25 B345-cDNA transformiert, gezüchtet und mit Standard-Assays, z.B. Thymidin-Einbau, auf ihre Proliferationsfähigkeit getestet. Aufgrund einer nach B345-Expression signifikanten Erhöhung ihrer Proliferationseigenschaft können sie als Testzellen  
30 eingesetzt werden, z.B. in High Throughput Screening

Proliferationsassays. Beispiele für Proliferationsassays im High Throughput Format, z.B. auf Grundlage des MTS-Assays, sind in der WO 98/00713 beschrieben.

Substanzen mit proliferationshemmender Wirkung können zur Behandlung von Tumoren mit starker B345-Expression verwendet werden, insbesondere beim Lungen- und Kolonkarzinom.

#### Figurenübersicht:

10 Fig. 1A: Expressionsprofil von B345, B452 und B540 in individuellen Lungenkarzinomen und Lungentumorzelllinien.

Fig. 1B: Expressionsprofil von B345 in normalem Dickdarmgewebe und Tumorzelllinien.

15 Fig. 1C: Graphische Darstellung des Alignments von B345, B452 und B540.

Fig. 2A: Northern Blot Analyse der Tumorzelllinie A549 mit einem 490bp langem B345 PCR-Produkt

20 Fig. 2B: Northern Blot Analyse verschiedener Normalgewebe mit einem 490bp langem B345 PCR-Produkt

Fig. 2C: Northern Blot Analyse verschiedener Krebsgewebe mit einem 318bp langen B345 PCR-Produkt

25 Fig. 3 mRNA Expressionsanalyse von B345 durch real-time PCR von Tumor- und Normal-Geweben.



Fig. 4: mRNA Expressionsanalyse von B345 durch real-time PCR von Laser-Mikroskop-präparierten Dickdarmtumoren (LCM) sowie normalem Dickdarmgewebe und Tumorzelllinien.

5 Fig. 5: Graphische Darstellung der Genstruktur von B345.

Fig. 6: Hydrophilizitäts-und Transmembran-Blot des B345-Proteins

Fig. 7: Potentielle Proteinstruktur von B345

10

#### Tabellenübersicht

15 Tab. 1: Zusammenfassung der Northern Blot Daten von B345 in verschiedenen Normalgeweben (1A), Krebszelllinien (1B); und verschiedenen Normalgeweben im Vergleich mit dem entsprechenden Tumorgewebe (1C)

20 Tab. 2A: Zusammenfassung der Daten der quantitativen PCR von B345 in verschiedenen Normal- und Krebsgeweben

Tab. 2B: Zusammenfassung der Daten der quantitativen PCR von B345 in verschiedenen Normalgeweben und mikrodisektierten Kolonadenokarzinom Geweben

25

## Zeichenerklärung

	+++	extrem positiv
	++	stark positiv
	+	positiv
5	(+)	schwach positiv
	-	negativ

## Beispiel 1

RDA („Representational Difference Analysis“) von der  
 10 humanen Adenokarzinom-Zelllinie der Lunge (A549) und  
 normalem Lungengewebe

Die von ATCC bezogene humane Lungenadenokarzinom-  
 Zelllinie A549 (CCL 185) wurde in T150 Zellkulturflaschen  
 hochgezüchtet. Als Nährmedium diente MEM mit 10% hitze-  
 15 inaktiviertem, fötalem Kälberserum und 2 mM L-Glutamin.  
 Alle 3 bis 4 Tage wurden die Zellen durch Trypsinisieren  
 1:5 bis 1:10 zur Propagation gespalten. Nach Erreichen  
 von etwa 80% Konfluenz wurden pro T150 Zellkulturflasche  
 4 ml einer Trypsinlösung (Angaben pro Liter: 8g NaCl,  
 20 0,2g KCl, 1,13g Na<sub>2</sub>HPO<sub>4</sub>-wasserfrei, 0,2g KH<sub>2</sub>PO<sub>4</sub>,  
 100ml 2,5% Trypsinlösung, 1g EDTA-Na-Salz; pH 7,2 - 7,4)  
 zum Ernten der Zellen eingesetzt. Die 4 ml wurden in ein  
 15 ml Falconröhrchen transferiert, mit 8 ml PBS  
 versetzt, bei 1200 rpm in einer Haereus Tischzentrifuge  
 25 (Megafuge 2.0R) 5 min bei 4°C zentrifugiert, das  
 Zellpellet mit 1 ml Lysis-Puffer (10mM Tris-HCl pH8,  
 140mM NaCl, 1,5 mM MgCl<sub>2</sub>, 0,5% NP40) versetzt, kräftig

geschüttelt und in einem 2 ml Eppendorfgefäß bei  
12 000 rpm und 4°C 5 min in einer Sigma Tischzentrifuge  
(Sigma 202 MK) abzentrifugiert. Der Überstand wurde in  
ein neues Eppendorfgefäß transferiert und nach Zusatz  
5 von 55 µl 20% SDS-Lösung zweimal mit dem doppelten  
Volumen an einer CHCl<sub>3</sub>/Phenol (1:1 v/v) Mischung und  
einmal mit dem einfachen Volumen an CHCl<sub>3</sub> extrahiert. Die  
wässrige RNA-enthaltende Phase wurde mit 1/10 Volumen an  
3M NaAc (pH5) und dem zweifachen Volumen an 96% EtOH  
10 versetzt und über Nacht bei -20°C die RNA präzipitiert.  
Ausgehend von 1 mg Gesamt-RNA wurde für die Isolierung  
von poly-A(+)RNA mittels des PolyATtract Kit (Promega)  
entsprechend dem Hersteller-Protokoll vorgegangen. Die  
Lagerung der A549 poly-A(+)RNA mit einer Konzentration  
15 von 1 mg/ml in DEPC-behandeltem H<sub>2</sub>O erfolgte in Aliquots  
bei -80°C.

Zur Durchführung der repräsentativen Differenzanalyse  
(RDA; Hubank and Schatz, 1994; Diatchenko et al., 1996)  
wurde die poly-A(+)RNA der Lungenadenokarzinom-Zelllinie  
20 A549 als „tester“, die von normalem Lungengewebe  
(1 mg/ml; Clontech, Palo Alto; #6524-1) als „driver“  
eingesetzt. Die RDA wurde unter Verwendung des  
PCR-select™ kit (Clontech, Palo Alto) entsprechend dem  
Hersteller-Protokoll durchgeführt, mit der Ausnahme,  
25 dass ein modifiziertes Primer/Adaptor-2-  
Oligonukleotidsystem zum Einsatz kam: Adaptor-2-alt-1  
(SEQ ID NO:31) und nested-PCR-primer-2-alt  
(SEQ ID NO: 32) und Adaptor-2-alt-2 (SEQ ID NO: 33). Die  
neu generierten Primer/Adaptor-Sequenzen ermöglichen  
30 durch die Anwesenheit von drei neuen  
Restriktionsenzymschnittstellen (Kpn I, Sac I und Xho I)  
in der Sequenz des nested-PCR-primer-2-alt nach

Klonierung der subtrahierten cDNA-Fragmente in den pPCRII-Vektor ein nachträgliches Herausschneiden der jeweiligen cDNA-Fragmente. Das Designen einer Primer/Adaptorsequenz mit mehreren verfügbaren

- 5 Restriktionsenzymchnittstellen war deshalb notwendig, weil besonders in den Primersequenzen - bedingt durch die PCR-Amplifikationsschritte- oft Punktmutationen zu beobachten waren.

- 10 Nach der Synthese von doppelsträngiger cDNA mittels oligo-dT wurde die erhaltene cDNA von „tester“ und „driver“ mit *RsaI* verdaut (*RsaI* ist ein 4-Basen erkennendes Restriktionsenzym und liefert im statistischen Mittel 256 bp lange cDNA-Fragmente). Gleiche Teile von „tester-cDNA“ wurden entweder mit den
- 15 Adaptoren 1 oder 2 ligiert und anschließend getrennt mit einem Überschuss an „driver-cDNA“ bei 65°C hybridisiert. Danach wurden die beiden Ansätze vereinigt und einer zweiten Hybridisierung mit frischer denaturierter „driver-cDNA“ unterworfen. Die angereicherten „tester“-
- 20 spezifischen cDNAs wurden anschließend durch PCR, mit für die Adaptoren 1 bzw. 2 spezifischen Primern, exponentiell amplifiziert. Für eine weitere Anreicherung wurde ein Aliquot dieser Reaktion einer zweiten PCR mit spezifischen nach innen versetzten („nested“) Primern
- 25 unterworfen. Die aus dieser Reaktion resultierenden, exponentiell amplifizierten cDNA-Fragmente wurden direkt in den pCRII-Vektor (Invitrogen; „TA-cloning vector“) ligiert und anschließend ein Drittel des Ligationsansatzes in kompetente *E. coli* (OneShot™,
- 30 Invitrogen) transfiziert.

712 positive Transformanten (Blau-Weiß-Selektion) wurden erhalten und in 96-Napf Blöcken in LB-Amp Medium (1,3 ml pro Napf) für 48 h bei 37°C kultiviert. Pro Napf wurden 750 µl der *E. coli* Suspensionen für die Präparation der Plasmid-DNA eingesetzt (96-Napf- Minipräparationsmethode von QIAGEN nach Vorschrift des Herstellers). Die verbleibenden Bakterienkulturen wurden als Glycerinstammkulturen bei -80°C gelagert.

Es wurde eine aus 712 Einzelklonen bestehende cDNA-Subtraktionsbibliothek erhalten, die sowohl in Form von *E. coli* Glycerin-Stammkulturen als auch in Form gereinigter Plasmide vorlag.

## Beispiel 2

### 15 DNA-Sequenzierung und Annotation von TAA-Kandidaten

Die isolierte Plasmid-DNA sämtlicher 712 Klone (siehe Beispiel 1) wurde nach der Sanger-Methode auf einem ABI-377 Prism Gerät sequenziert. Die erhaltenen Sequenzen wurden mittels der BioScout-Software (LION, Heidelberg) annotiert und Datenbankvergleichen (Genbank) unterzogen. Von 712 Klonen konnten 678 sequenziert und annotiert werden. Der Rest (34) wies als Insert entweder nur poly(A) Sequenzen auf oder entsprach einem religierten Vektor oder war nicht sequenzierbar. Von den 678 annotierbaren Sequenzen erwiesen sich 357 als Gene mit bekannter Funktion. Die restlichen 321 repräsentierten Klone, kodierend für Gene mit unbekannter Funktion; 59 davon wiesen nicht einmal

Einträge in der humanen EST-Datenbank auf. Bekannte Gene wurden nicht weiter behandelt. Für jene unbekannten Gene, für die ein EST-Eintrag verfügbar war, wurde eine Abschätzung des Expressionsprofils vorgenommen: dabei

5 wurden all jene ESTs mit > 95% Identität (BLAST), die zur entsprechend experimentell ermittelten Sequenz der Subtraktionsbibliotheken gehörten, überprüft. Bei der Annotation wurde eine Unterteilung in a) kritische Normalgewebe, b) fötale, "verzichtbare" und

10 immunprivilegierte Gewebe und c) Tumore und Tumor-Zelllinien vorgenommen. Auf der Basis dieses "virtuellen mRNA-Profiles" ("virtueller Northern blot") wurden 200 Klone, für die keine ESTs in der Gruppe a) gefunden wurden, für weitere experimentelle Analysen ausgewählt

15 (inklusive der 59 Klone, für die keine EST-Eintragung vorlag). Zur weiteren Einengung der Kandidatenklone wurden aus den von den 200 ausgewählten Klonen ermittelten Sequenzen Oligonukleotidprimerpaare entworfen und synthetisiert. Es wurden zunächst

20 8 verschiedene, von humanem Gewebe abgeleitete cDNA-Bibliotheken (GibcoBRL "SUPERSCRIPT™"), welche directional in pCMV-SPORT kloniert sind, mittels qualitativer PCR auf das Vorhandensein der jeweiligen Kandidaten getestet. Die dabei eingesetzten

25 cDNA-Bibliotheken stammten aus Gewebe von Herz (#10419-018), Leber (#10422-012), Leukozyten (#10421-022), Niere (#10420-016), Lunge (#10424-018), Testis (#10426-013), Gehirn (#10418-010) und fötalem Gehirn (#10662-013). Die PCR-Bedingungen waren wie

30 folgt: 20 µl Gesamtvolumen pro PCR-Ansatz enthielten

1 x TaqPol-Puffer (50mM KCl, 10 mM Tris-HCl pH9,  
0,1% Triton X-100), 1,5 mM MgCl<sub>2</sub>, 0,2 mM dNTPs (Promega),  
0,025 U/μl Taq-DNA-Polymerase (Promega), jeweils 5 pM an  
spezifischen Oligonukleotidprimer für B345 (B345-D,  
5 SEQ ID NO: 34) und (B345-U, SEQ ID NO: 35) sowie 100 ng  
der jeweils zu untersuchenden Plasmid-DNA. Zur Kontrolle  
wurden spezifische Primer für GAPDH (SEQ ID NO: 36 und  
37) eingesetzt. Zur Überprüfung des selektiven  
Nachweises wurden die jeweiligen B345 spezifischen  
10 Primerpaare Oligonukleotidprimer (SEQ ID NO: 34) und  
(SEQ ID NO: 35) parallel auch auf das isolierte Plasmid  
mit dem B345 "original Fragment" hin ausgetestet  
(ursprünglich isoliertes cDNA-Fragment von B345). Die  
Nachweisbarkeit von Fragmenten der zu erwartenden Länge  
15 mit starkem Signal in einem der kritischen Normalgewebe  
(Herz, Leber, Lunge, Niere und Leukozyten), nicht jedoch  
in den cDNA-Bibliotheken aus immunprivilegierten Geweben  
(Gehirn, fötales Gehirn und Testis) unter diesen  
PCR-Bedingungen (1 Zyklus: 3' 94°C; 35 Zyklen: 1' 94°C -  
20 1' 55°C - 1' 72°C; 1 Zyklus: 7' 72°C) wurde als  
Ausscheidungskriterium definiert. Mittels dieser  
qualitativen PCR-Analyse konnte die Zahl der Kandidaten  
auf 56 eingengt werden; Klon B345 befand sich in dieser  
bereits vorselektionierten Kandidatengruppe.

### Beispiel 3

#### Expressionsanalyse durch cDNA Chip Hybridisierung

Für das Design eines cDNA Chips wurden von der dBEST Datenbank über Nukleotid-Sequenzsuche eine Reihe von

5 Klonen ausgewählt, die zu verschiedensten Funktionskategorien, wie Apoptose bis zur Zellzyklus-Regulation, gehören. Insgesamt wurden 1299 IMAGE Klone (davon repräsentieren 1024 bereits bekannte Gene) bestellt und zur Kontrolle sequenziert.

10 Mikrotiterplatten mit Bakterien, die ca. 800 bp lange Sequenzen vom 3' Ende des Gens im Vektor enthalten, wurden an Incyte Pharmaceuticals, Inc. (USA) geschickt und diese dort auf 60 Chips gespottet. Neben diesen Klonen wurden auch 120 durch RDA identifizierten EST

15 Klone auf die Chips gespottet. Die so produzierten DNA Chips wurden anschließend mit Cy3 markierter cDNA aus Normalgewebe, Tumorgewebe und Zelllinien zusammen mit Cy5 markierter cDNA aus einer Mischung von neun verschiedenen Normalgeweben hybridisiert und die beiden

20 Signale zur Normalisierung der Expressionswerte verglichen. Die Berechnungen erfolgten teilweise in S-Plus oder in Microsoft Excel. Die Auswertung der Chip Experimente ergab ein sehr ähnliches Expressionsprofil für B345, B540 und B452 bei der Hybridisierung mit

25 Lungenkrebs Proben von Zelllinien und Patientenmaterial (Siehe Fig. 1A). Solch ein tumorassoziertes Expressionsprofil konnte für B345 auch bei Vergleich von Kolon Adenokarzinom mit Kolon Normalgewebe gezeigt werden (Siehe Fig. 1B).



Das Sequenzalignment von B345, B540 und B452 zeigte eindeutig ein Überlappen der einzelnen EST Fragmente. Daher konnte man annehmen, dass es sich bei den drei Klonen um ESTs von ein und dem selben Gen handelt. Der

5 daraus resultierende DNA Abschnitt deckt eine Länge von 843 bp ab (Siehe Fig. 1C) und wurde in weiteren Versuchen zur Durchsuchung von öffentlichen Datenbanken verwendet. Die Suchergebnisse lieferten keine

10 signifikante Homologie zu bekannten DNA bzw. Protein Sequenzen, was darauf hindeutet, dass es sich bei B345 um ein bis lang unbekanntes Gen handelt.

#### Beispiel 4

##### Expressionsanalyse von B345 mittels Northern Blots

15 Bei B345 handelt es sich um ein Gen, das laut DNA Chip Analysen in Tumorgeweben (siehe Fig. 1A und 1B, Tab. 1a und Tab. 1B) hochreguliert ist.

Um einerseits das erhaltene Transkriptionsprofil zu bestätigen und andererseits die Länge der zu erwartenden

20 mRNA für die full size Klonierung zu bestimmen, wurde für B345 eine Northern Blot Analyse unter Einsatz von humanen Zelllinien und des "Human Multiple Tissue Northern Blots" (Clontech und Invitrogen) durchgeführt. Als Sonden dienten die mit [ $\alpha$ -<sup>32</sup>P]dCTP (NEN, Boston)

25 markierten 490 bp bzw. 318bp langen PCR Produkte von B345 (Primer (SEQ ID NO: 5 und SEQ ID NO: 6 bzw. SEQ ID NO:7 und SEQ ID NO:8)). Die Hybridisierung erfolgte bei 68° für 2 h; die Visualisierung durch Standard-

Autoradiografie (Hyperfilm, Amersham). Fig. 2A, 2B und 2C sowie Tab. 1a und Tab. 1B, 1C zeigen das Ergebnis dieser Analyse: Fig. 2A von der Zelllinie A549, Fig. 2B von 12 Normalgeweben (Periphere Blut Lymphozyten (PBL), Lunge, Placenta, Dünndarm, Leber, Niere, Milz, Thymus, Kolon, Skelettmuskel, Herz und Hirn) und Fig. 2C von 8 Krebszelllinien (Promyelozytische Leukämie HL60, HeLa-S3, chronische myelogene Leukämie K-562, lymphoblastische Leukämie MOLT-4, Burkitt's Lymphom (Raji), Kolon Adenokarzinom SW480, Lungen Adenokarzinom A549 und Melanom G361). Das B345-Transkript zeigt eine Länge von 6,5 kb.

#### Beispiel 5

Analyse des Expressionsprofils von B345 auf RNA-Ebene mittels quantitativer RT-PCR (real time PCR oder TaqMan-Analyse)

Um eine exaktere Quantifizierung der mRNA Expression in den verschiedenen normal und Tumorgeweben durchzuführen, wurde die "real time PCR" angewandt, die es erlaubt die RNA Konzentration im Vergleich zu einen externen Standard zu berechnen.

Die Isolierung der RNA aus Gefriergewebe erfolgte mit Trizol gemäß dem Herstellerprotokoll von Gibco. Zur Entfernung von etwaig kontaminierender DNA wurde die präparierte RNA wie folgt mit DNAase I verdaut: 3 µg Gesamt-RNA wurden mit 20 µl 5x AMV Puffer (Promega), 1 µl RNasin (Promega) und 2 µl DNase I (Boehringer

Mannheim) in einem Gesamtvolumen von 80 µl 15 Minuten bei 37°C inkubiert. 120 µl Phenol : Chloroform : Isoamylalkohol (25:24:1) wurden zugegeben, auf einem Vortexer gemischt und kurz abzentrifugiert. Die wässrige Phase wurde abgenommen, mit 120 µl Chloroform: Isoamylalkohol (24:1) versetzt und wie vorher zentrifugiert. Die gereinigte RNA wurde Ethanol-gefällt und in Wasser gelöst.

Anschließend wurde die Gesamt-RNA mit reverser Transkriptase (Superscript, Gibco, BRL) in cDNA umgeschrieben: Zu 3 µg Gesamt-RNA wurden 1 µl Oligo dT primer (Promega) zugegeben und mit Wasser auf ein Endvolumen von 10 µl gebracht. Nach einer Inkubation von 5 Minuten bei 70°C wurde die Lösung 5 Minuten bei Zimmertemperatur abgekühlt. 5 µl RT reaction buffer (5×, Gibco, BRL), 2,5 µl dNTPs (je 10 mM, Boehringer Mannheim), 1 µl RNasin (10U/µl, Promega), 1,5 µl Superscript (10 U/µl, Gibco, BRL) und 5 µl Wasser wurden zugegeben und 1 Stunde bei 42°C inkubiert und die Reaktion durch Inkubation von 3 Minuten bei 95°C beendet.

Zur Herstellung eines cDNA-pools eines bestimmten Gewebe oder Tumortyps wurden 3 bis 10 verschiedene Einzelpräparationen von unterschiedlichen Patienten in gleichen Anteilen gemischt.

Die quantitative Bestimmung der "Haushaltsgene"  $\beta$ -Aktin, GAPDH und Tubulin in cDNA-pools wurde wie folgt durchgeführt:

A)  $\beta$ -Actin-TaqMan PCR (Perkin Elmer)

Details über das Prinzip der TaqMan Methode siehe Herstellerinformation (Perkin Elmer). Ein TaqMan PCR Lauf beinhaltete Proben an  $\beta$ -Actin-Kontrollsequenz mit je  $10^2$ ,  $10^3$ ,  $10^4$ ,  $10^5$  und  $10^6$  Kopien/ $\mu$ l (Perkin Elmer) zur Bestimmung der Standardkurve, eine Negativkontrolle ohne DNA und die zu quantifizierenden cDNA-pools. Alle Proben wurden in Triplikaten analysiert. Für einen 25  $\mu$ l Reaktionsansatz wurden 1  $\mu$ l cDNA, 2,5  $\mu$ l 10 $\times$  Puffer A (Perkin Elmer), 4  $\mu$ l  $MgCl_2$  (25 mM, (Perkin Elmer)), 0,5  $\mu$ l je Nukleotid (10 mM dATP, dCTP, dGTP; 20 mM dUTP), 0,125  $\mu$ l TaqMan Sonde (20  $\mu$ M; TaqMan Sonde für  $\beta$ -Aktin (SEQ ID NO: 20 fluoreszenzmarkiert am 5'-Ende mit 6-Carboxyfluorescein und mit 6-Carboxytetramethylrhodamine am 3'-Ende), 1  $\mu$ l je  $\beta$ -Aktin spezifischer Primer (je 20  $\mu$ M, Forward Primer SEQ ID NO:21 und Reverse Primer SEQ ID NO:22), 0,25  $\mu$ l AmpErase uracil N-Glycosylase "UNG" (1 U/ $\mu$ l, Perkin Elmer), und 0,125  $\mu$ l AmpliTaq Gold (5 U/ $\mu$ l, Perkin Elmer) gemischt, in MicroAmp Optical Tubes (Perkin Elmer) überführt und mit MicroAmp Optical Caps verschlossen. Die PCR wurde folgendermaßen durchgeführt: ein Zyklus mit 2 Minuten 50°C für die UNG Reaktion, ein Zyklus 10 Minuten 95°C zur Aktivierung der AmpliTaq, 40 Zyklen mit je 15 Sekunden 95° und 1 Minute 60°C. Anschließend wurden die Proben auf 25°C gehalten. Die Auswertung der Daten erfolgt mit dem Programm "Sequence Detection System 1.5b1" (PE Applied Biosystems), wobei im Prinzip die Fluoreszenzsignale der zu quantifizierenden cDNA-Proben mit den Signalen der

Kontrollplasmidverdünnungen bekannter Konzentration verglichen wurden.

#### B) GAPDH-TaqMan PCR

Für die Quantifizierung von GAPDH, das wie  $\beta$ -Aktin oder  
5 Tubulin zur Normalisierung der eingesetzten RNAs  
verwendet wurde, sind folgende Primer bzw. Sonden  
eingesetzt worden. Als TaqMan Sonde für GAPDH diente  
(SEQ ID NO: 23) eine am 5'-Ende mit  
Tetrachlorfluorescein und am 3'-Ende mit  
10 Carboxymethylrhodamin markierte Sonde (Forward GAPDH  
Primer: SEQ ID NO: 24 und Reverse Primer: SEQ ID  
NO: 25). Die Reaktionen wurden wie oben beschrieben  
durchgeführt.

#### C) Tubulin-SybrGreen PCR (Perkin Elmer)

15 Prinzip der SybrGreen PCR siehe Herstellerinformation  
(Perkin Elmer). Ein SybrGreen PCR Lauf beinhaltete  
Proben an Tubulin-Kontrollplasmid mit je  $10^2$ ,  $10^3$ ,  $10^4$ ,  
 $10^5$  und  $10^6$  Kopien/ $\mu$ l (Perkin Elmer) zur Bestimmung der  
Standardkurve, eine Negativkontrolle ohne DNA und die zu  
20 quantifizierenden cDNA-pools. Alle Proben wurden in  
Triplikaten analysiert. Für einen 25  $\mu$ l Reaktionsansatz  
wurden 1  $\mu$ l cDNA, 2,5  $\mu$ l 10 $\times$  SybrGreen Puffer (Perkin  
Elmer), 3,5  $\mu$ l  $MgCl_2$  (25 mM, Perkin Elmer), 0,5  $\mu$ l je  
Primer (je 20  $\mu$ M, Perkin Elmer, Tubulin Forward (SEQ ID  
25 NO:26); Tubulin reverse (SEQ ID NO:27), 0,25  $\mu$ l AmpErase  
uracil N-Glycosylase "UNG" (1 U/ $\mu$ l, Perkin Elmer), und  
0,25  $\mu$ l AmpliTaq Gold (5 U/ $\mu$ l, Perkin Elmer) gemischt,  
in MicroAmp Optical Tubes (Perkin Elmer) überführt und

mit MicroAmp Optical Caps verschlossen. Die PCR wurde folgendermaßen durchgeführt: ein Zyklus mit 2 Minuten 50°C für die UNG Reaktion, ein Zyklus 10 Minuten 95°C zur Aktivierung der AmpliTaq, 40 Zyklen mit je 15  
5 Sekunden 95° und 1 Minute 60°C. Anschließend wurden die Proben auf 25°C gehalten. Die Auswertung der Daten erfolgt mit dem Programm "Sequence Detection System 1.5b1" (PE Applied Biosystems), wobei im Prinzip die Fluoreszenzsignale der zu quantifizierenden cDNA-Proben  
10 mit den Signalen der Kontrollplasmidverdünnungen bekannter Konzentration verglichen wurden.

#### D) B345-TaqMan PCR

Die quantitative TaqMan-PCR-Analyse von B345 wurde, wie für die "Haushaltsgene" beschrieben, durchgeführt. Es  
15 wurden jedoch B345 spezifische Primer (SEQ ID NO:28 und SEQ ID NO:29) (200 ng/µl) und eine B345 spezifische Sonde (SEQ ID NO:30, 20 µM), die am 5'-Ende mit Tetrachlorfluorescein und am 3'-Ende mit Carboxymethylrhodamin markiert ist, verwendet. Als  
20 Standard wurde das PCR Produkt von B345 mit den Primern SEQ ID NO: 28 und SEQ ID NO: 29 mit bekannter Kopienzahl eingesetzt.

Fig. 3 veranschaulicht die TaqMan- Expressionsanalyse (Fig. 3A:  $\beta$ -Actin; Fig. 3B: Tubulin). Es zeigte sich,  
25 dass B345 höher in Dickdarmkrebsgewebe als in Normalgewebe exprimiert ist (siehe Tab. 2a). Nun stellt aber sowohl das Normalgewebe als auch das Tumorgewebe ein sehr heterogenes Gemisch von verschiedenen Zelltypen dar. Weiteres variiert der Anteil von Tumorzellen im

Tumorgewebe sehr stark von etwa 30 bis 80%. Um diese biologische Heterogenität auf ein Minimum zu beschränken, wurden die Epithelzellen des Dickdarms, die die Ursprungszellen des Adenokarzinoms darstellen, und  
5 die Krebszellen oder Krebsareale durch Laser-Mikrodissektion spezifisch präpariert. Gewebeschnitte von 10µm Stärke wurden mit dem Kyromikrotom von Leica, Jung CM1800 angefertigt und auf einen mit Polyethylen beschichteten Objektträger aufgebracht (Böhm et al.,  
10 1997). Die bei Raumtemperatur für etwa 30 Minuten getrockneten Schnitte wurden mit Mayers Hämatoxylin (SIGMA DIAGNOSTICS) inkubiert und anschließend zur Entfernung von unspezifisch gebundenen Farbstoff fünf Minuten unter fließendem Wasser gewaschen. Nach fünf  
15 minütigem Trocknen bei 37°C wurde die Laser-Mikrodissektion durchgeführt. Dafür wurde das Lasermikroskop von PALM (PALM GmbH, Bernried, Deutschland) eingesetzt und etwa 2000 bis 5000 Zellen präpariert. Die durch Reverse Transkription gewonnene  
20 cDNA, wurde auch hier durch Real Time PCR analysiert. Das Ergebnis zeigt, dass die B345 Expression in Dickdarmkarzinom Zelllinien sowie in Patientenmaterial um ein Vielfaches höher ist als vergleichsweise die des Dickdarmnormalgewebes. Zur Normalisierung wurde der  
25 Expressionslevel von GAPDH bestimmt (siehe Fig. 4 und Tab. 2B).

## Beispiel 6

## a) Klonierung der cDNA von B345

Das Durchsuchen von Datenbanken nach Sequenzen von Genfragmenten (ESTs, expressed sequence tags), die für die „in silico“ Klonierung von B345 herangezogen werden können, ergab ein überlappendes EST-Kontig von etwa 1500 bp. Der polyA-Bereich an einem der Enden gab Hinweis auf die Orientierung des DNA Abschnittes in Bezug auf 5' - 3' Orientierung, was beim Design von neuen Primern für die Amplifikation von B345-spezifischen cDNA-Fragmenten essentiell ist.

Zunächst wurde das durch die Datenbankanalyse beschriebene potentielle 3' Ende durch experimentelle Ansätze verifiziert. RNA von der Lungen-Karzinom Zelllinie Calu 6 (AACC No. HTB56) wurde mit Hilfe des Primers (SEQ ID NO:9) revers transkribiert und die resultierende einzelsträngige cDNA wurde mittels PCR mit den Gen spezifischen Primer SEQ ID NO:5 und den Adapterprimer SEQ ID NO: 10 amplifiziert.

Für einen 25 µl PCR Ansatz wurden 1 µl des cDNA-pools mit 2,5 µl 10×Taq Puffer (Promega), 1,5 µl MgCl<sub>2</sub> (25 mM, Promega), 0,5 µl dNTPs (je 10 mM, Boehringer Mannheim), 1 µl Primermischung (je 20 µM), 0,15 µl Taq Polymerase (Promega) in Wasser gemischt. Die PCR wurde wie folgt durchgeführt: 1× 94°C 3 Minuten; 30× 94°C 30 Sekunden, 55°C 30 Sekunden, 72°C 1 Minute; auf 4°C halten. Die PCR wurde auf einem 1,2% Agarosegel analysiert.



Die beiden Primer wurden anschließend zum Sequenzieren des gereinigten PCR Produktes verwendet. Die ermittelten Sequenzen zeigten eine hohe Homologie mit dem „in silico“ klonierten DNA Abschnitt (inklusive des PolyA-Trakts).

Da das Klonieren von 5'-Endsequenzen einen meist sehr aufwendigen Prozess darstellt, wurden im Folgenden zur Lösung des Problems verschiedene Methoden angewandt.

Als Ausgangszelllinie wurde auch hier Calu 6 verwendet.

10 Nach der reversen Transkription der RNA mit dem Primer SEQ ID NO:9 und der Zweitstrangsynthese wurde an die Doppelstrang-cDNA ein Linker bestehend aus den beiden Oligos SEQ ID NO:11 und SEQ ID NO:12 ligiert (Abe et al., 1992). Die daraus resultierende LoneLinker cDNA  
15 Bibliothek wurde dann mit dem Gen spezifischen Primer SEQ ID NO:6 linear über 35 Zyklen amplifiziert. Ein Aliquot der B345 angereicherten cDNA konnte anschließend mit den Primern SEQ ID NO: 13 und LLEcoRIA SEQ ID NO:11 weiter amplifiziert werden. Nach der Gelelektrophorese  
20 eines Aliquots und Southernanalyse mit dem genspezifischen Oligo SEQ ID NO: 14 konnte eine 5 kb Bande lokalisiert werden. In weiterer Folge wurde dieses Fragment schrittweise sequenziert und auf die Sequenz des EST-Kontigs ausgerichtet ("aligned").

25 Um die resultierende Sequenz aus der LLcDNA Klonierung zu überprüfen, wurden zwei Fragmente mittels PCR (SEQ ID NO:15 und SEQ ID NO:16 bzw. SEQ ID NO:6 und SEQ ID NO:17) amplifiziert und für das Screenen von Lambda gt10 cDNA Phagen Bibliotheken eingesetzt. Positive Plaques  
30 wurden isoliert und mittels den gt10 spezifischen

Primern (SEQ ID NO:18 und SEQ ID NO:19) PCR amplifiziert. Anschließend Sequenzierung und das Alignment mit den Sequenzen führte zu der Annahme, dass es sich hierbei um ein differenzielles Spleißprodukt handelt. Die Spleißdonor, Akzeptor und Lariatsequenz konnten in weiterer Folge gefunden werden. Mittels PCR durch geeigneter Primerkombination wurde in verschiedenen Zelllinien nach differenziellen Spleißprodukten gesucht, wobei in allen gescreenten Zelllinien nur ein Produkt gefunden wurde und zu der in Fig. 5 dargestellten Genstruktur führte. Die angeführte cDNA besitzt einen offenen Leserahmen (ORF) der für ein potentiell Protein mit einer Länge von 749 Aminosäuren kodiert. Die Translationsinitiationsstelle an Position 215 entspricht zu etwa 75% einer Kozak-Konsensussequenz. Die in diesem Experiment erhaltenen Ergebnisse veranlassten dazu, in einem weiteren Experiment (Beispiel 6b) die Transkriptionsinitiationsstelle noch exakt durch Primer-Extension zu bestimmen, um sicher zu gehen, dass das hier ermittelte 5' Ende das tatsächliche 5'-Ende von B345 ist. Die von der in diesem Klonierungsversuch erhaltenen cDNA (SEQ ID NO:1) abgeleitete Aminosäuresequenz von B345 ist in SEQ ID NO:2 gezeigt.

b) Zweiter Klonierungsversuch; Bestimmung der 5'-und der Promotorregion von B345

Mit Hilfe des Promotor Finder DNA Walking Kit (Clontech) und anschließender Primerextension Reaktion wurden die 5'-Region und die Promotorregion sowie die exakte Transkriptionsinitiationsstelle bestimmt. Die 5'-Region

wurde mit Hilfe einer genomischen DNA Library von Clontech mit B345 spezifischen Primern (SEQ ID NO:38 bzw. nested SEQ ID NO:39) und Adaptor Primer im Kit amplifiziert. Um den exakten Transkriptionsstart zu  
5 bestimmen, wurde die Primer Extension Reaktion durchgeführt. Dafür wurde der Primer SEQ ID NO:40 am 5'-Ende mit Hilfe 10 U der T4 Polynukleotid Kinase (Promega) und 3µl [ $\gamma$ -<sup>32</sup>P]ATP (3000Ci/mmol) nach Standard-Protokollen markiert (Sambrook et al., 1989). Das  
10 markierte Oligonukleotid wurde durch Präzipitation gereinigt. Für die Primerextension Reaktion wurden 10.000 cpm Oligonukleotid in einem Gesamtvolumen von 20 µl zu 25 µg Total RNA der Colo 205 Zelllinie (ATCC:CCL-222) eingesetzt.

15 Die RNA der Zelllinie wurde mit dem radioaktiv markiertem Primer revers transkribiert und auf ein 10%- Polyacryamidgel aufgetragen. Zur Bestimmung der genauen Bandenlänge wurde ein PCR Fragment von nt 1000 - nt 1362 mit <sup>35</sup>S markierten Nukleotiden  
20 sequenziert und ebenfalls aufgetragen. Das aus der Elongation des reversen Primers resultierende Fragment von 209 Nukleotiden legt den Transkriptionsstart genau an Position 201 fest. Somit wurde die in Beispiel 6a erhaltene B345-Sequenz in der 5'-Region erweitert und ein  
25 neues Startkodon auf Position 283 bestimmt. Durch wiederholte Sequenzierungen auch in der 3'-Region wurde, im Vergleich zur in SEQ ID NO:1 dargestellten Sequenz, eine zusätzliche Base an Position 2430 gefunden, die zu einer Leserasterverschiebung führt und somit das  
30 Stoppcodon von Position 2729 auf 2791 verschiebt. Die in diesem Versuch erhaltene cDNA (SEQ ID NO:3) besitzt einen offenen Leserahmen, der für ein potentiell

Protein mit einer Länge von 836 Aminosäuren (SEQ ID NO:4) kodiert.

### Beispiel 7

#### 5 Bioinformatik-Analyse zur Funktion von B345

Die resultierende primäre Aminosäuresequenz von B345 ist in SEQ ID NO:4 gezeigt. Die Analyse des Hydrophilizitäts Plots der Aminosäuresequenz mit der Methode von Kyte und Doolittle (1982) zeigt, dass das B345 Protein zwei  
10 charakteristische hydrophobe Domänen aufweist (Aminosäuren Pos. 1 - 29 und 666 - 691), die ein Signalpeptid und eine helikale Transmembrandomäne darstellen (Fig. 6). Diese polarisierte Struktur deutet darauf hin, dass es sich bei B345 um ein integrales  
15 Membranprotein handelt. Die Transmembranhelix verbindet einen etwa 666 Aminosäuren langen extrazellulären und einen kurzen (145 Aminosäuren) intrazellulären Teil (siehe Fig. 7).

Die extrazelluläre Domäne weist außerdem klare Indizien  
20 für die Existenz einer CUB Domäne bei Position 220 - 350 sowie Indizien für 2 mögliche weitere CUB Domänen im Bereich der Aminosäuren 425 - 660 auf. CUB Domänen kommen bei verschiedenen, meist während der Embryonalentwicklung regulierten Proteinen vor. Außerdem  
25 sind manchmal bei EGF (Epidermal Growth Factor)-ähnlichen Domänen auch CUB Domänen anzutreffen. Eine kürzlich erschienene Publikation (Gerstein et al., 2000) demonstriert, daß CUB Domänen enthaltende Proteine die am ausgeprägtesten differenziell regulierten

Proteine in *C. elegans* sind. Da Gene, die eine Schlüsselrolle in der Embryonalentwicklung haben, auch analoge Funktionen in Krebs ausführen, kann angenommen werden, dass eine Überexpression von B345 in Zellen eine  
 5 Veränderung in den Eigenschaften der Substratadhäsion oder der extrazellulären Matrix bewirkt. Das Protein weist außerdem 12 potentielle N- Glycosylierungsstellen auf, die in der vorhergesagten extrazellulären Domäne zu finden sind, was mit der vorhergesagten Orientierung des  
 10 Proteins übereinstimmt.

Mit einem BLAST hit (E-value:  $5.8 \times 10^{-2}$ ) für den Bereich der Aminosäuren von 235 bis 282 von B345 konnte eine Komplement aktivierende Komponente des *RA-reactive factor* (RARF) aus *mus musculus* identifiziert werden. Das  
 15 Alignment befindet sich innerhalb der CUB Domäne 1 von B345.

Die CUB-Domänen 2 and 3 (Bereich 425-535 und 545-660) weisen marginale Homologien zu dem humanen und Fugu Prokollagen C-Proteinase Enhancer Protein (PCOLCE) auf.  
 20 Diese Regionen kommen in dem Bereich von PCOLCE vor, welcher ein CUB Domänen Tandem Repeat enthält (E-values: 0.5 (human) und 2.7 (Fugu)). CUB Domänen kommen manchmal in Repeats vor.

Vermutlich bildet das B345-Protein eine  $\beta$ -Sheet  
 25 Sekundärstruktur, da sich CUB Domänen bekanntlich als  $\beta$ -Sandwich falten.

Die intrazelluläre Domäne (Bereich 691-836) weist keine signifikanten Homologien auf. Der gesamte C-Terminus aligned jedoch mit einem EST (AW063026) von humanen

Eierstockkrebs Zellen (82% Identität über 124 Aminosäuren).

#### Beispiel 8

##### 5 Bestimmung der genauen Genstruktur von B345

Zunächst wurden Bac Klone in öffentlichen Datenbanken (BLAST search) gesucht, die das B345-Gen enthalten. Die Bac Klone Ac068625 und Ac010170 enthielten einen Großteil des Gens. Mit intronspannenden Primern wurden  
10 Spliceakzeptor und Donorsequenzen in Colo 205 cDNA und genomischer DNA als Template gesucht. Das PCR Protokoll wurde wie folgt durchgeführt: 1x 95°C 2 Minuten, 35x 95°C 15 Sekunden, 68°C 3 Minuten und dann auf 4°C gehalten. Die PCR wurde auf einem 1,2% Agarosegel  
15 analysiert und dabei die Längen der PCR Produkte der 2 Templates mit gleichen Primerkombinationen verglichen. Es stellte sich heraus, dass B345 aus 8 Exons, getrennt von 7 Introns besteht (Fig. 5).

Die chromosomale Lokalisation des Gens wurde mittels  
20 Fluoreszenz-in situ-Hybridisierung (FISH) bestimmt. Dabei wurde die humane, Digoxigenin-markierte B345 Sonde zusammen mit der Biotin-markierten Sonde von B47a2 (Knight et al., 1997), welche sich auf der subtelomerischen Region des Chromosomenarms 3p befindet,  
25 mit Metaphase-Chromosomen zweier „normaler“ Individuen hybridisiert (Lichter et al., 1988). Die hybridisierte Digoxigenin-Sonde wurde mittels Anti-Schaf-Dig (Boehringer Mannheim FRG) und Kaninchen Anti-Schaf FITC-markierten Antikörpern detektiert. Die Biotin markierte

Probe dagegen wurde mit Maus Anti-Biotin und Kaninchen-Anti-Maus (TRITC) und anschließende Färbung mit DAPI sichtbar gemacht. Die FISH Resultate zeigen, dass eine Mehrheit der Metaphasen eindeutige Signale an einem oder  
5 beiden Chromatiden des Chromosoms 3 in der Region p21-p23 haben. Als Bestätigung der Position diene die Co-lokalisierung der B47a2 (TRITC)-Sonde auf dem selben chromosomalen Arm.

Tab. 1A

Gewebe	Expression
PBL	-
Lunge	++
Plazenta	+
Dünndarm	+
Leber	-
Niere	++
Milz	-
Thymus	-
Kolon	+
Skelettmuskel	-
Herz	-
Hirn	-



Tab. 1B

Zelllinie	Expression
promyelocytische Leukämie HL60	-
HELA Zellen S3	-
Chronische Myelogene Leukämie K-562	+
Lymphoblastische Leukämie MOLT-4	-
Burkitt`s Lymphom (Raji)	-
Kolon Adenokarzinom SW480	+++
Lungen Adenokarzinom A549	+
Melanom G361	-

Tab. 1C

Gewebe	Expression
Speiseröhre Tumor	(+)
Speiseröhre Normal	(+)
Magen Tumor	-
Magen Normal	+
Kolon Tumor	+++
Kolon Normal	++
Mastdarm Tumor	+
Mastdarm Normal	(+)

Tab. 2A

Gewebe	Expression B345 / Actin	Expression B345 / tubulin
Lunge Adenokarzinom	+	+
Lunge Adenokarzinom	+	+
Lunge Normal	- bis (+)	(+)
Kolon Adenokarzinom	++	++
Kolon Adenokarzinom	+++	+++
Kolon Normal	- bis (+)	+
Mamma IDC	+	+
Brust	-	-
Hodgkin's Lymphom	-	-
Milz	-	-
Testis	-	-

Tab. 2B

Zelllinien und Gewebe	Expression B345 / GAPDH
Kolon Adenokarzinom SW480	+
Kolon Normal (Clontech)	(+)
Kolon Normal (Invitrogen)	(+)
Lungen Adenokarzinom A549	(+)
Kolon Adenokarzinom Colo 205	+++
PG 102142 Tumor (Colon Ac.)	+++
PG 21900 Tumor (Colon Ac.)	++
PG 7066 Tumor (Colon Ac.)	+++
PG 32389 Tumor (Colon Ac.)	++

## Literatur

- Abe, K., Rapid isolation of desired sequences from lone  
linker PCR amplified cDNA mixture: application to  
5 identification and recovery of expressed sequences in  
cloned genomic DNA. *Mamm. Genome* 2,252-259
- Altschul, S. F., Madden, T. L., Schäffer, A. A., Zhang,  
J., Zhang, Z., Miller, W. and Lipman, D. J. Gapped  
BLAST and PSI-BLAST: a new generation of protein  
10 database search programs. *Nucleic Acids Res.* 25,  
3389-3402 (1997).
- Bateman, A., Birney, E., Durbin, R., Eddy, S. R., Howe,  
K. L. and Sonnhammer, E. L. The Pfam Protein Families  
Database. *Nucleic Acids Res.* 28, 263-266 (2000).
- 15 Bird, A. P. (1986). CpG-rich islands and the function  
of DNA methylation. *Nature* 321:209-213.
- Bork, P. et al. (1993). The CUB domain. A widespread  
module in developmentally regulated proteins. *J.Mol.*  
*Biol.* 231: 539-545
- 20 Boulianne, G. L., et al., (1984), *Nature* 312: 643-646
- Böhm et al., *A.J. of Pathology* 151,1:63-67, 1997
- Brüggemann, M. und Neuberger, M.S., (1996), *Immunol.*  
*Today* 17: 391-397
- Cuff, J. A., Clamp, M. E., Siddiqui, A. S., Finlay, M.  
25 and Barton, G. J. Jpred: a consensus secondary

structure prediction server. *Bioinformatics* 14,  
892-893 (1998).

Diatchenko, L., Lau, Y.F., Campbell, A.P., Chenchik,  
A., Moqadam, F., Huang, B., Lukyanov, S., Lukyanov,  
5 K., Gurskaya, N., Sverdlov, E.D., and Siebert, P.D.  
(1996), *Proc. Natl. Acad. Sci. U. S. A.* 93,  
6025-6030.

Fields S, Song O (1989) A novel genetic system to  
detect protein-protein interactions. *Nature* 20;  
10 340(6230):245-6

Gaudi C, Kremer F, Angevin E, Scott V, Triebel F  
(1999), *J Immunol* 162:1730-1738

Gerstein, M. and Jansen, R. (2000). The current  
excitement in bioinformatics-analysis of whole-genome  
15 expression data: how does it relate to protein  
structure and function. *Curr. Opin. Struct. Biol.*  
10:574-584.

Graziano, R.F., et al., (1995), *J. Immunol.* 155:  
4996-5002

20 Griffiths, A.D., et al., (1994), *EMBO J.* 13: 3245-3260

Grosveld, F. and Kollias, G. *Transgenic Animals*,  
Academic Press (1992)

Hamburger, A.W. and Salmon, S.E. (1977). Primary  
bioassay of human tumor stem cells. *Science*. 197  
25 (4302):461-463.

Hesketh, R., (1995), *The oncogene*, Academic Press

- Higgins, D. G., Thompson, J. D. and Gibson, T. J. Using CLUSTAL for Multiple Sequence Alignments. *Methods Enzymol.* 266, 383-402 (1996).
- Hogan KT, Eisinger DP, Cupp SBC, Lekstrom KJ, Deacon  
5 DD, Shabanowitz J, Hunt DF, Engelhard VH, Slingluff  
CL, Ross MM (1998), *Cancer Res* 58:5144-5150
- Hofmann, K., Buchner, P., Falquet, L. and Bairoch, A.  
The PROSITE database, its status in 1999. *Nucleic  
Acids Res.* 27, 215-219 (1999).
- 10 Hubank, M. and Schatz, D.G., (1994), *Nucleic. Acids.  
Res.* 22, 5640-5648.
- Jakobovits, A., (1995), *Curr. Opin. Biotechnol.* 6:  
561-566
- Kasten, M.B., (1997), *Genetic Instability and*  
15 *Tumorigenesis*, Springer Verlag
- Knight, S. J., Horsley, S. W., Regan, R., Lawrie, N.  
M., Maher, E. J., Cardy, D. L., Flint, J., and  
Kearney, L. (1997). Development and clinical  
application of an innovative fluorescence in situ  
20 hybridization technique which detects submicroscopic  
rearrangements involving telomeres. *Eur. J. Hum.  
Genet.* 5:1-8.
- Köhler, G. und Milstein, C. (1975), *Nature* 265, 495-497
- Kozak, M (1987), An analysis of 5`noncoding sequences  
25 from 99 vertebrates messenger RNA's . *Nuc.Ac.Res.*  
*Vol.15*: 8125-8147

- Kruif, J., et al., (1995), Proc. Natl. Acad. Sci. USA 92: 3938-3942
- Kyte, J and Doolittle, RF (1982), J. Mol. Biol. 157: 105-132
- 5 Liaw, L., Skinner, M.P., Raines, E.W., Ross, R., Cheresh, D.A., Schwartz, S.M., and Giachelli, C.M.. (1995). The adhesive and migratory effects of osteopontin are mediated via distinct cell surface integrins. Role of alpha v beta 3 in smooth muscle
- 10 cell migration to osteopontin in vitro. *J.Clin.Invest.* 95 (2):713-724.
- Lichter, P., Cremer, T., Borden, J., Manuelidis, L., and Ward, D. C. (1988). Delineation of individual human chromosomes in metaphase and interphase cells
- 15 by in situ suppression hybridization using recombinant DNA libraries. *Hum. Genet.* 80:224-234.
- Mandruzzato S, Brasseur F, Andry G, Boon T, van der Bruggen P (1997) , *J Exp Med* 186:785-793
- McGuinness, B.T., et al., (1996), *Nature Biotechnol.* 14,
- 20 1149
- Neuberger, M.S., et al., (1984), *Nature* 312: 604-608
- Pearson, W. R. and Lipman, D. J. Improved tools for biological sequence comparison. Proc. Natl. Acad. Sci. USA 85, 2444-2448 (1988).
- 25 Puzstal et al., 1996, cell proliferation in cancer, Oxford medical publications



- Rauscher, F.J. et al., (1997), Chromosomal translocations and oncogenic transcription factors, Springer Verlag
- Riechmann, L., et al., (1988), Nature 332: 323-327
- 5 Sambrook, J., Fritsch, E.F., and Maniatis, T. (1989). "Molecular Cloning: A laboratory Manual" 2<sup>nd</sup> ed., Cold Spring Laboratory Press, Cold Spring Harbor, NY.
- Schultz, J., Copley, R. R., Doerks, T., Ponting, C. P. and Bork, P. SMART: A Web-based tool for the study of  
 10 genetically mobile domains. Nucleic Acids Res. 28, 231-234 (2000).
- Toes, R.E., Hoeben, R.C., Van der Voort, E., Rensing, M.E., Van-der-Eb, A.J. Melief, C.J.M., and Offringa, R. (1997), Proc. Natl. Acad. Sci. U.S.A. 94 (26):  
 15 14660-14665
- Velculescu, VE, Zhang, L, Vogelstein, B, and Kinzler, KW (1995), Science 270: 484-487
- Winter, G., et al., (1994), Annu. Rev. Immunol. 12, 433-455
- 20 Woelfel, T, Schneider, J, Zum Buschenfelde, Meyer, KH, Rammensee, HG, Rotzschke, O, and Falk, K, (1994), Int. J. Cancer 57: 413-418
- Wu, T.C., Guarnieri, F.G., Staveley-O'Carroll, K.F., Viscidi, R.P., Levitsky, H.I., Hedrick, L., Cho, K.R., August, J.T., and Pardoll, D.M. (1995), Proc.  
 25 Natl. Acad. Sci. U.S.A. 92(25): 11671-11675.

## Patentansprüche

1. Tumorassoziiertes Antigen der Bezeichnung B345,  
dadurch gekennzeichnet, dass es die in  
5 SEQ ID NO: 4 definierte Aminosäuresequenz aufweist  
oder diese als Teilsequenz enthält, oder ein  
Fragment davon.
2. Isoliertes DNA-Molekül, kodierend für das in  
Anspruch 1 definierte tumorassoziierte Antigen  
10 oder für Fragmente davon.
3. DNA-Molekül nach Anspruch 2, dadurch  
gekennzeichnet, dass es ein Polynukleotid mit der  
in SEQ ID NO: 3 dargestellten Sequenz ist oder  
diese Sequenz enthält oder dass es ein  
15 Polynukleotid ist oder dieses enthält, das mit  
einem Polynukleotid der in SEQ ID NO:3  
dargestellten Sequenz unter stringenten  
Bedingungen hybridisiert, oder ein Fragment davon.
4. Rekombinantes DNA-Molekül, enthaltend ein DNA-  
20 Molekül gemäß Anspruch 2 oder 3.
5. Antikörper gegen das in in Anspruch 1 definierte  
Polypeptid.
6. Antikörper nach Anspruch 5, dadurch  
gekennzeichnet, dass er monoklonal ist.
- 25 7. Antikörper nach Anspruch 5 oder 6 für die Therapie  
und Diagnose von Krebserkrankungen, die mit der  
Expression von B345 assoziiert sind.

## SEQUENZPROTOKOLL

&lt;110&gt; Boehringer Ingelheim International GmbH

&lt;120&gt; Tumorexprimiertes Polypeptid B345

&lt;130&gt; case12\_219

&lt;140&gt;

&lt;141&gt;

&lt;160&gt; 40

&lt;170&gt; PatentIn Ver. 2.1

&lt;210&gt; 1

&lt;211&gt; 5897

&lt;212&gt; DNA

&lt;213&gt; Homo sapiens

&lt;220&gt;

&lt;221&gt; 5'UTR

&lt;222&gt; (1)..(214)

&lt;220&gt;

&lt;221&gt; CDS

&lt;222&gt; (215)..(2464)

&lt;220&gt;

&lt;221&gt; 3'UTR

&lt;222&gt; (2465)..(5897)

&lt;400&gt; 1

cttgagatat tagaattcgc gactcctgaa ctgcgggggtc tctatcgcac tgctaggggt 60

tctgctgctg ggtgcggcgc gcctgccgcg cggggcagaa gcttttgaga ttgctctgcc 120

acgagaaagc aacattacag ttctcataaa gctggggacc ccgactctgc tggcaaaacc 180

ctgttacatc gtcatttcta aaagacatat aacc atg ttg tcc atc aag tct gga 235

Met Leu Ser Ile Lys Ser Gly

1

5

gaa aga ata gtc ttt acc ttt agc tgc cag agt cct gag aat cac ttt 283

Glu Arg Ile Val Phe Thr Phe Ser Cys Gln Ser Pro Glu Asn His Phe

10

15

20

gtc ata gag atc cag aaa aat att gac tgt atg tca ggc cca tgt cct 331

Val Ile Glu Ile Gln Lys Asn Ile Asp Cys Met Ser Gly Pro Cys Pro

25

30

35

ttt ggg gag gtt cag ctt cag ccc tcg aca tcg ttg ttg cct acc ctc 379

Phe Gly Glu Val Gln Leu Gln Pro Ser Thr Ser Leu Leu Pro Thr Leu

40

45

50

55

aac aga act ttc atc tgg gat gtc aaa gct cat aag agc atc ggt tta	427
Asn Arg Thr Phe Ile Trp Asp Val Lys Ala His Lys Ser Ile Gly Leu	
60 65 70	
gag ctg cag ttt tcc atc cct cgc ctg agg cag atc ggt ccg ggt gag	475
Glu Leu Gln Phe Ser Ile Pro Arg Leu Arg Gln Ile Gly Pro Gly Glu	
75 80 85	
agc tgc cca gac gga gtc act cac tcc atc agc ggc cga atc gat gcc	523
Ser Cys Pro Asp Gly Val Thr His Ser Ile Ser Gly Arg Ile Asp Ala	
90 95 100	
acc gtg gtc agg atc gga acc ttc tgc agc aat ggc act gtg tcc cgg	571
Thr Val Val Arg Ile Gly Thr Phe Cys Ser Asn Gly Thr Val Ser Arg	
105 110 115	
atc aag atg caa gaa gga gtg aaa atg gcc tta cac ctc cca tgg ttc	619
Ile Lys Met Gln Glu Gly Val Lys Met Ala Leu His Leu Pro Trp Phe	
120 125 130 135	
cac ccc aga aat gtc tcc ggc ttc agc att gca aac cgc tca tct ata	667
His Pro Arg Asn Val Ser Gly Phe Ser Ile Ala Asn Arg Ser Ser Ile	
140 145 150	
aaa cgt ctg tgc atc atc gag tct gtg ttt gag ggt gaa ggc tca gca	715
Lys Arg Leu Cys Ile Ile Glu Ser Val Phe Glu Gly Glu Gly Ser Ala	
155 160 165	
acc ctg atg tct gcc aac tac cca gaa ggc ttc cct gag gat gag ctc	763
Thr Leu Met Ser Ala Asn Tyr Pro Glu Gly Phe Pro Glu Asp Glu Leu	
170 175 180	
atg acg tgg cag ttt gtc gtt cct gca cac ctg cgg gcc agc gtc tcc	811
Met Thr Trp Gln Phe Val Val Pro Ala His Leu Arg Ala Ser Val Ser	
185 190 195	
ttc ctc aac ttc aac ctc tcc aac tgt gag agg aag gag gag cgg gtt	859
Phe Leu Asn Phe Asn Leu Ser Asn Cys Glu Arg Lys Glu Glu Arg Val	
200 205 210 215	
gaa tac tac atc ccg ggc tcc acc acc aac ccc gag gtg ttc aag ctg	907
Glu Tyr Tyr Ile Pro Gly Ser Thr Thr Asn Pro Glu Val Phe Lys Leu	
220 225 230	
gag gac aag cag cct ggg aac atg gcg ggg aac ttc aac ctc tct ctg	955
Glu Asp Lys Gln Pro Gly Asn Met Ala Gly Asn Phe Asn Leu Ser Leu	
235 240 245	
caa ggc tgt gac caa gat gcc caa agt cca ggg atc ctc cgg ctg cag	1003
Gln Gly Cys Asp Gln Asp Ala Gln Ser Pro Gly Ile Leu Arg Leu Gln	
250 255 260	
ttc caa gtt ttg gtc caa cat cca caa aat gaa agc aat aaa atc tac	1051
Phe Gln Val Leu Val Gln His Pro Gln Asn Glu Ser Asn Lys Ile Tyr	
265 270 275	

gtg gtt gac ttg agt aat gag cga gcc atg tca ctc acc atc gag cca	1099
Val Val Asp Leu Ser Asn Glu Arg Ala Met Ser Leu Thr Ile Glu Pro	
280 285 290 295	
cgg ccc gtc aaa cag agc cgc aag ttt gtc cct ggc tgt ttc gtg tgt	1147
Arg Pro Val Lys Gln Ser Arg Lys Phe Val Pro Gly Cys Phe Val Cys	
300 305 310	
cta gaa tct cgg acc tgc agt agc aac ctc acc ctg aca tct ggc tcc	1195
Leu Glu Ser Arg Thr Cys Ser Ser Asn Leu Thr Leu Thr Ser Gly Ser	
315 320 325	
aaa cac aaa atc tcc ttc ctt tgt gat gat ctg aca cgt ctg tgg atg	1243
Lys His Lys Ile Ser Phe Leu Cys Asp Asp Leu Thr Arg Leu Trp Met	
330 335 340	
aat gtg gaa aaa acc ata agc tgc aca gac cac cgg tac tgc caa agg	1291
Asn Val Glu Lys Thr Ile Ser Cys Thr Asp His Arg Tyr Cys Gln Arg	
345 350 355	
aaa tcc tac tca ctc cag gtg ccc agt gac atc ctc cac ctg cct gtg	1339
Lys Ser Tyr Ser Leu Gln Val Pro Ser Asp Ile Leu His Leu Pro Val	
360 365 370 375	
gag ctg cat gac ttc tcc tgg aag ctg ctg gtg ccc aag gac agg ctc	1387
Glu Leu His Asp Phe Ser Trp Lys Leu Leu Val Pro Lys Asp Arg Leu	
380 385 390	
agc ctg gtg ctg gtg cca gcc cag aag ctg cag cag cat aca cac gag	1435
Ser Leu Val Leu Val Pro Ala Gln Lys Leu Gln Gln His Thr His Glu	
395 400 405	
aag ccc tgc aac acc agc ttc agc tac ctc gtg gcc agt gcc ata ccc	1483
Lys Pro Cys Asn Thr Ser Phe Ser Tyr Leu Val Ala Ser Ala Ile Pro	
410 415 420	
agc cag gac ctg tac ttc ggc tcc ttc tgc ccg gga ggc tct atc aag	1531
Ser Gln Asp Leu Tyr Phe Gly Ser Phe Cys Pro Gly Gly Ser Ile Lys	
425 430 435	
cag atc cag gtg aag cag aac atc tcg gtg acc ctt cgc acc ttt gcc	1579
Gln Ile Gln Val Lys Gln Asn Ile Ser Val Thr Leu Arg Thr Phe Ala	
440 445 450 455	
ccc agc ttc caa caa gag gcc tcc agg cag ggt ctg acg gtg tcc ttt	1627
Pro Ser Phe Gln Gln Glu Ala Ser Arg Gln Gly Leu Thr Val Ser Phe	
460 465 470	
ata cct tat ttc aaa gag gaa ggc gtt ttc acg gtg acc cct gac aca	1675
Ile Pro Tyr Phe Lys Glu Glu Gly Val Phe Thr Val Thr Pro Asp Thr	
475 480 485	
aaa agc aag gtc tac ctg agg acc ccc aac tgg gac cgg ggc ctg cca	1723
Lys Ser Lys Val Tyr Leu Arg Thr Pro Asn Trp Asp Arg Gly Leu Pro	
490 495 500	

tcc ctc acc tct gtg tcc tgg aac atc agc gtg ccc aga gac cag gtg	1771
Ser Leu Thr Ser Val Ser Trp Asn Ile Ser Val Pro Arg Asp Gln Val	
505 510 515	
gcc tgc ctg act ttc ttt aag gag cgg agc ggc gtg gtc tgc cag aca	1819
Ala Cys Leu Thr Phe Phe Lys Glu Arg Ser Gly Val Val Cys Gln Thr	
520 525 530 535	
ggg cgc gca ttc atg atc atc cag gag cag cgg acc cgg gct gag gag	1867
Gly Arg Ala Phe Met Ile Ile Gln Glu Gln Arg Thr Arg Ala Glu Glu	
540 545 550	
atc ttc agc ctg gac gag gat gtg ctc ccc aag cca agc ttc cac cat	1915
Ile Phe Ser Leu Asp Glu Asp Val Leu Pro Lys Pro Ser Phe His His	
555 560 565	
cac agc ttc tgg gtc aac atc tct aac tgc agc ccc acg agc ggc aag	1963
His Ser Phe Trp Val Asn Ile Ser Asn Cys Ser Pro Thr Ser Gly Lys	
570 575 580	
cag cta gac ctg ctc ttc tgc gtg aca ctt acc cca agg act gtg gac	2011
Gln Leu Asp Leu Leu Phe Ser Val Thr Leu Thr Pro Arg Thr Val Asp	
585 590 595	
ttg act gtc atc ctc atc gca gcg gtg gga ggt gga gtc tta ctg ctg	2059
Leu Thr Val Ile Leu Ile Ala Ala Val Gly Gly Gly Val Leu Leu Leu	
600 605 610 615	
tct gcc ctc ggg ctc atc att tgc tgt gtg aaa aag aag aaa aag aag	2107
Ser Ala Leu Gly Leu Ile Ile Cys Cys Val Lys Lys Lys Lys Lys Lys	
620 625 630	
aca aac aag ggc ccc gct gtg ggt atc tac aat ggc aac atc aat act	2155
Thr Asn Lys Gly Pro Ala Val Gly Ile Tyr Asn Gly Asn Ile Asn Thr	
635 640 645	
gag atg cca ggc agc caa aaa agt ttc aga aag ggc gaa agg aca atg	2203
Glu Met Pro Gly Ser Gln Lys Ser Phe Arg Lys Gly Glu Arg Thr Met	
650 655 660	
act ccc atg tgt atg cag tca tgc agg aca cca tgg tat atg ggc atc	2251
Thr Pro Met Cys Met Gln Ser Ser Arg Thr Pro Trp Tyr Met Gly Ile	
665 670 675	
tgc tac agg att cca gcg gct cct tcc tgc agc cag atg tgg aca cct	2299
Cys Tyr Arg Ile Pro Ala Ala Pro Ser Cys Ser Gln Arg Trp Thr Pro	
680 685 690 695	
acc ggc cgt tcc agg gca cca tgg ggg tct gtc ctc cct ccc cac cca	2347
Thr Gly Arg Ser Arg Ala Pro Trp Gly Ser Val Leu Pro Pro His Pro	
700 705 710	
cca tat gct cca ggg ccc caa ctg caa agt tgg cca ctg agg agc cac	2395
Pro Tyr Ala Pro Gly Pro Gln Leu Gln Ser Trp Pro Leu Arg Ser His	
715 720 725	

ctc ctc gct ccc ctc ctg agt ctg aga gtg aac cgt aca cct tct ccc 2443  
Leu Leu Ala Pro Leu Leu Ser Leu Arg Val Asn Arg Thr Pro Ser Pro  
730 735 740

atc cca aca atg ggg atg taa gcagcaagga cacagacatt cccttactga 2494  
Ile Pro Thr Met Gly Met  
745 750

acactcagga	gcccatggag	ccagcagaat	aacttgatcc	attccagacg	ctttgctgag	2554
tttcataaag	cagggcactg	agacacccgt	ccgtgttcct	aaccagaaat	cctaaagaag	2614
aggaattata	cagaaggaac	agcaggaggt	tttcctggac	accgccaact	tcacattgct	2674
cagtggactc	attctaaggg	caagacattg	aaaatgatga	attccaatct	ggatacagtc	2734
atgacagctc	atgtgctcct	caacttaggc	tgtgcggtta	gccagcctgt	aatgagagga	2794
gagaggcctg	agtcacctag	catagggttg	cagcaagccc	tggattcaga	gtgttaaaca	2854
gaggcttgcc	ctcttcagga	caacagttcc	aattccaagg	agcctacctg	aggtccctac	2914
tctcactggg	gtccccagga	tgaaaacgac	aatgtgcctt	tttattatta	tttatttggg	2974
ggcctgtgt	tatttaagag	atcaaagtga	taaccaccta	gctcttttca	cctgacttag	3034
taataactca	tactaactgg	tttggatgcc	tgggttgtga	cttctactga	ccgctagata	3094
aacgtgtgcc	tgtccccag	gtggtgggaa	taattttaca	tctgtccaac	cagaaaagaa	3154
tgtgtgtgtt	tgagcagcat	tgacacatat	ctgctttgat	aagagacttc	ctgattctct	3214
aggtcggttc	gtggttatcc	cattgtggaa	attcatcttg	aatcccattg	tcctatagtc	3274
ctagcaataa	gagaaatttc	ctcaagtttc	catgtgcggt	tctcctagct	gcagcaatac	3334
tttgacattt	aaagagaaat	ttagagaata	ttctcatcct	ctaaaaatgt	ttaaatatat	3394
accaaacagt	ggccccctgc	attagttttc	tgttgccact	gcaaccatt	acttggttagc	3454
ttaaaaacaa	cacattagct	tatagtcctg	gggatcagaa	ttccaaaatg	gatgtccctg	3514
aatgaaaatc	aaggtgtcag	cagagctgtg	ctcctttctga	aggctctagg	gagaagccgg	3574
ttccttgcca	tttcaagctt	ctagaggctg	gctgcattcc	caggctccag	tggctggtca	3634
agctttttctc	acatggcatc	actgtgacac	tggccctccc	acttccctct	ttgacttaca	3694
aagcccacca	ggaagatcca	ggataatctc	tccatctaaa	gatccttcat	catcctggaa	3754
gagccttttg	ccatgcaaga	caacatagcc	acaggtgggg	attaggacca	ggacatcttt	3814
ggggtgctgt	tattctgcct	accacacctt	cctgccacbg	actcccacag	gagaggctac	3874
aaaatgatct	ggcgcacagg	gatgttttgt	ttagcttgcg	gactctaaca	cttaaaaaaa	3934
ccccagatca	gaagatctgg	ccatgctggg	gctcacattc	tcacctagca	acaactggct	3994

ggagctgggc accagctctg cctttagaag ggggtgtccac ttcaccaggt caccacagcc 4054  
 cacactacgc cctatcactt cccacaatga ggctaagtgt ttgtttctac tgatcaatgc 4114  
 cctgcaggt tgcatttatt gtaatgaaaa agaaagactg ggattaatct ctaatcaggt 4174  
 gagtagacca tgagaccaat gtgtgtcac attacccttt ttcttttttt tctttttctt 4234  
 tttctttttt tttttaatgt gagacaggat ctcatctgt tgcttaggct ggagtgcagt 4294  
 ggcgaatct cggtcactg caacctctgc ctctgggt caagcaattc tcccacctca 4354  
 gcctcccaaa tagctgggat cactggcaca aaccaccatg ccagctaatt tttgtatttt 4414  
 ttgtagagac agggtttcac catgttgccc aggtgtgtct caacctctg ggctcaagca 4474  
 atctctctgc ctggcctcc caaagtgtg ggattacaga tgtgagccac cgcattccagc 4534  
 cccacacctt catttatacc aattacctgc ccagtaactg tggacttttg cttcctcacc 4594  
 cctgctctga tctggaagga gagggattat gttatagctt gtcagcacag tccaagttc 4654  
 aatatttctg cggcaaaaac ttccttcaaa aaataaatgt acttcattgt attcaatgaa 4714  
 ttcaccttgg aaatgcaccg cctcaacttg ttcacatggc ataaatgaaa ggaattttat 4774  
 agtctcctaa atggcgtgta ctgcaagacc tcttgaacac tttccagagg ataggatatt 4834  
 taagtcatgc ccttggcgtt gcctatggca ctttccctt ctgaaagtct ggttctctgcc 4894  
 cagtgacctt tggccttctg agccgagatg ctgacctgc ataaagggcc aaaggagggc 4954  
 tgcggttcc ttcctcact gaagagccct tatttgaatt cactgtgtgg agccctagcc 5014  
 ctccattctc gacattcccc aacctccag ccccttccaa gcaggactag gtgccctgca 5074  
 ttccacccaa ggtgggattg gccttcctta ggctggctac ttgtcaccat caccgacatc 5134  
 actgttgctt gcaaggacac cacgtggcca tttccttca actgagggct caaaactcct 5194  
 ggacaagttg ctggctctg agaccagtat ttctggagm tgtgcctcag tgaaggggcc 5254  
 cagcctgagg aacctggct cttttcttta aagcccaggc ccacttaca taaaacattt 5314  
 cagggctact ggaaacagtg aagtgccatt tgtngaagcc tactgnatgc cagccactg 5374  
 ctcatccacg tggatgcca tgctacgag gaaggccagc gcatgcagga ntggtctcta 5434  
 atgntgtggt cattgcacag aagggaaggt tctcaaggaa gagtcaactg ggacaagcac 5494  
 aagcccaccg gacatggcct tggtaaaggt tagcagactg gtgtgtgtgg atctgcagtg 5554  
 cttcactgga aataatttat tcattgcaga tacttttttag gtggcatttt attcatttcc 5614  
 tgtgctttaa ataaacaaat gtacaaaaaa acaagtatca agctgtttaa gtgcttcggc 5674  
 tacttgtccc ctggttcagt agaggccccg gtttccagt tgttgactgt gacaggctca 5734



gcatgggctc agcagatgct gtcttaattt gtggatgata cagaaagcca ggctttggga 5794  
 tacaagttct ttcctcttca tttgatgccg tgcactgtgt gaagcagatg tttttgtccg 5854  
 gaaataaaaa taatagtctt ggagtctcgc caaaaaaaaa aag 5897

<210> 2

<211> 749

<212> PRT

<213> Homo sapiens

<400> 2

Met	Leu	Ser	Ile	Lys	Ser	Gly	Glu	Arg	Ile	Val	Phe	Thr	Phe	Ser	Cys	1	5	10	15
Gln	Ser	Pro	Glu	Asn	His	Phe	Val	Ile	Glu	Ile	Gln	Lys	Asn	Ile	Asp	20	25	30	
Cys	Met	Ser	Gly	Pro	Cys	Pro	Phe	Gly	Glu	Val	Gln	Leu	Gln	Pro	Ser	35	40	45	
Thr	Ser	Leu	Leu	Pro	Thr	Leu	Asn	Arg	Thr	Phe	Ile	Trp	Asp	Val	Lys	50	55	60	
Ala	His	Lys	Ser	Ile	Gly	Leu	Glu	Leu	Gln	Phe	Ser	Ile	Pro	Arg	Leu	65	70	75	80
Arg	Gln	Ile	Gly	Pro	Gly	Glu	Ser	Cys	Pro	Asp	Gly	Val	Thr	His	Ser	85	90	95	
Ile	Ser	Gly	Arg	Ile	Asp	Ala	Thr	Val	Val	Arg	Ile	Gly	Thr	Phe	Cys	100	105	110	
Ser	Asn	Gly	Thr	Val	Ser	Arg	Ile	Lys	Met	Gln	Glu	Gly	Val	Lys	Met	115	120	125	
Ala	Leu	His	Leu	Pro	Trp	Phe	His	Pro	Arg	Asn	Val	Ser	Gly	Phe	Ser	130	135	140	
Ile	Ala	Asn	Arg	Ser	Ser	Ile	Lys	Arg	Leu	Cys	Ile	Ile	Glu	Ser	Val	145	150	155	160
Phe	Glu	Gly	Glu	Gly	Ser	Ala	Thr	Leu	Met	Ser	Ala	Asn	Tyr	Pro	Glu	165	170	175	
Gly	Phe	Pro	Glu	Asp	Glu	Leu	Met	Thr	Trp	Gln	Phe	Val	Val	Pro	Ala	180	185	190	
His	Leu	Arg	Ala	Ser	Val	Ser	Phe	Leu	Asn	Phe	Asn	Leu	Ser	Asn	Cys	195	200	205	
Glu	Arg	Lys	Glu	Glu	Arg	Val	Glu	Tyr	Tyr	Ile	Pro	Gly	Ser	Thr	Thr	210	215	220	
Asn	Pro	Glu	Val	Phe	Lys	Leu	Glu	Asp	Lys	Gln	Pro	Gly	Asn	Met	Ala	225	230	235	240

Gly Asn Phe Asn Leu Ser Leu Gln Gly Cys Asp Gln Asp Ala Gln Ser  
 245 250 255  
 Pro Gly Ile Leu Arg Leu Gln Phe Gln Val Leu Val Gln His Pro Gln  
 260 265 270  
 Asn Glu Ser Asn Lys Ile Tyr Val Val Asp Leu Ser Asn Glu Arg Ala  
 275 280 285  
 Met Ser Leu Thr Ile Glu Pro Arg Pro Val Lys Gln Ser Arg Lys Phe  
 290 295 300  
 Val Pro Gly Cys Phe Val Cys Leu Glu Ser Arg Thr Cys Ser Ser Asn  
 305 310 315 320  
 Leu Thr Leu Thr Ser Gly Ser Lys His Lys Ile Ser Phe Leu Cys Asp  
 325 330 335  
 Asp Leu Thr Arg Leu Trp Met Asn Val Glu Lys Thr Ile Ser Cys Thr  
 340 345 350  
 Asp His Arg Tyr Cys Gln Arg Lys Ser Tyr Ser Leu Gln Val Pro Ser  
 355 360 365  
 Asp Ile Leu His Leu Pro Val Glu Leu His Asp Phe Ser Trp Lys Leu  
 370 375 380  
 Leu Val Pro Lys Asp Arg Leu Ser Leu Val Leu Val Pro Ala Gln Lys  
 385 390 395 400  
 Leu Gln Gln His Thr His Glu Lys Pro Cys Asn Thr Ser Phe Ser Tyr  
 405 410 415  
 Leu Val Ala Ser Ala Ile Pro Ser Gln Asp Leu Tyr Phe Gly Ser Phe  
 420 425 430  
 Cys Pro Gly Gly Ser Ile Lys Gln Ile Gln Val Lys Gln Asn Ile Ser  
 435 440 445  
 Val Thr Leu Arg Thr Phe Ala Pro Ser Phe Gln Gln Glu Ala Ser Arg  
 450 455 460  
 Gln Gly Leu Thr Val Ser Phe Ile Pro Tyr Phe Lys Glu Glu Gly Val  
 465 470 475 480  
 Phe Thr Val Thr Pro Asp Thr Lys Ser Lys Val Tyr Leu Arg Thr Pro  
 485 490 495  
 Asn Trp Asp Arg Gly Leu Pro Ser Leu Thr Ser Val Ser Trp Asn Ile  
 500 505 510  
 Ser Val Pro Arg Asp Gln Val Ala Cys Leu Thr Phe Phe Lys Glu Arg  
 515 520 525  
 Ser Gly Val Val Cys Gln Thr Gly Arg Ala Phe Met Ile Ile Gln Glu  
 530 535 540

Gln Arg Thr Arg Ala Glu Glu Ile Phe Ser Leu Asp Glu Asp Val Leu  
 545 550 555 560  
 Pro Lys Pro Ser Phe His His His Ser Phe Trp Val Asn Ile Ser Asn  
 565 570 575  
 Cys Ser Pro Thr Ser Gly Lys Gln Leu Asp Leu Leu Phe Ser Val Thr  
 580 585 590  
 Leu Thr Pro Arg Thr Val Asp Leu Thr Val Ile Leu Ile Ala Ala Val  
 595 600 605  
 Gly Gly Gly Val Leu Leu Leu Ser Ala Leu Gly Leu Ile Ile Cys Cys  
 610 615 620  
 Val Lys Lys Lys Lys Lys Lys Thr Asn Lys Gly Pro Ala Val Gly Ile  
 625 630 635 640  
 Tyr Asn Gly Asn Ile Asn Thr Glu Met Pro Gly Ser Gln Lys Ser Phe  
 645 650 655  
 Arg Lys Gly Glu Arg Thr Met Thr Pro Met Cys Met Gln Ser Ser Arg  
 660 665 670  
 Thr Pro Trp Tyr Met Gly Ile Cys Tyr Arg Ile Pro Ala Ala Pro Ser  
 675 680 685  
 Cys Ser Gln Arg Trp Thr Pro Thr Gly Arg Ser Arg Ala Pro Trp Gly  
 690 695 700  
 Ser Val Leu Pro Pro His Pro Pro Tyr Ala Pro Gly Pro Gln Leu Gln  
 705 710 715 720  
 Ser Trp Pro Leu Arg Ser His Leu Leu Ala Pro Leu Leu Ser Leu Arg  
 725 730 735  
 Val Asn Arg Thr Pro Ser Pro Ile Pro Thr Met Gly Met  
 740 745

<210> 3  
 <211> 6163  
 <212> DNA  
 <213> Homo sapiens

<220>  
 <221> 5'UTR  
 <222> (1)..(282)

<220>  
 <221> GC\_signal  
 <222> (147)..(157)

<220>  
 <221> misc\_feature  
 <222> (201)..(209)  
 <223> cap signal; Transkriptionsstart

```
<220>  
<221> 3'UTR  
<222> (2794)..(6163)
```

```
<220>  
<221> 3'UTR  
<222> (2794) .. (6163)
```

```
<220>
<221> CDS
<222> (283) .. (2793)
```

<400> 3																
ccaacgccgc	aatggggagt	agtagggacc	cagcaacccg	gtgccgggag	ccctgcaccc											60
tgggagggag	aggcggtcgc	tgaggcagga	agaggaggag	gagagagagg	agggacgcac											120
cgggtcagct	cgcgatcctg	ctgcgcaggg	cggggctcgg	gccgggtccgc	ccgcgcgcag											180
gtgagtgagc	cagggcggag	cgcagctgcg	ccgggcttgg	gcgcttgggg	ccgccgctcc											240
ccaccgtcgt	tttccccacc	gaggccgagg	cgtcccggag	tc	atg	gcc	ggc	ctg								294
					Met	Ala	Gly	Leu								
					1											
aac	tgc	ggg	gtc	tct	atc	gca	ctg	cta	ggg	gtt	ctg	ctg	ctg	ggt	gcg	342
Asn	Cys	Gly	Val	Ser	Ile	Ala	Leu	Leu	Gly	Val	Leu	Leu	Leu	Gly	Ala	
5					10					15					20	
gcg	cgc	ctg	ccg	cgc	ggg	gca	gaa	gct	ttt	gag	att	gct	ctg	cca	cga	390
Ala	Arg	Leu	Pro	Arg	Gly	Ala	Glu	Ala	Phe	Glu	Ile	Ala	Leu	Pro	Arg	
				25					30					35		
gaa	agc	aac	att	aca	gtt	ctc	ata	aag	ctg	ggg	acc	ccg	act	ctg	ctg	438
Glu	Ser	Asn	Ile	Thr	Val	Leu	Ile	Lys	Leu	Gly	Thr	Pro	Thr	Leu	Leu	
				40					45					50		
gca	aaa	ccc	tgt	tac	atc	gtc	att	tct	aaa	aga	cat	ata	acc	atg	ttg	486
Ala	Lys	Pro	Cys	Tyr	Ile	Val	Ile	Ser	Lys	Arg	His	Ile	Thr	Met	Leu	
				55					60					65		
tcc	atc	aag	tct	gga	gaa	aga	ata	gtc	ttt	acc	ttt	agc	tgc	cag	agt	534
Ser	Ile	Lys	Ser	Gly	Glu	Arg	Ile	Val	Phe	Thr	Phe	Ser	Cys	Gln	Ser	
				70					75					80		
cct	gag	aat	cac	ttt	gtc	ata	gag	atc	cag	aaa	aat	att	gac	tgt	atg	582
Pro	Glu	Asn	His	Phe	Val	Ile	Glu	Ile	Gln	Lys	Asn	Ile	Asp	Cys	Met	
85					90					95					100	
tca	ggc	cca	tgt	cct	ttt	ggg	gag	gtt	cag	ctt	cag	ccc	tcg	aca	tcg	630
Ser	Gly	Pro	Cys	Pro	Phe	Gly	Glu	Val	Gln	Leu	Gln	Pro	Ser	Thr	Ser	
				105					110					115		
ttg	ttg	cct	acc	ctc	aac	aga	act	ttc	atc	tgg	gat	gtc	aaa	gct	cat	678
Leu	Leu	Pro	Thr	Leu	Asn	Arg	Thr	Phe	Ile	Trp	Asp	Val	Lys	Ala	His	
				120					125					130		

aag agc atc ggt tta gag ctg cag ttt tcc atc cct cgc ctg agg cag	726
Lys Ser Ile Gly Leu Glu Leu Gln Phe Ser Ile Pro Arg Leu Arg Gln	
135 140 145	
atc ggt ccg ggt gag agc tgc cca gac gga gtc act cac tcc atc agc	774
Ile Gly Pro Gly Glu Ser Cys Pro Asp Gly Val Thr His Ser Ile Ser	
150 155 160	
ggc cga atc gat gcc acc gtg gtc agg atc gga acc ttc tgc agc aat	822
Gly Arg Ile Asp Ala Thr Val Val Arg Ile Gly Thr Phe Cys Ser Asn	
165 170 175 180	
ggc act gtg tcc cgg atc aag atg caa gaa gga gtg aaa atg gcc tta	870
Gly Thr Val Ser Arg Ile Lys Met Gln Glu Gly Val Lys Met Ala Leu	
185 190 195	
cac ctc cca tgg ttc cac ccc aga aat gtc tcc ggc ttc agc att gca	918
His Leu Pro Trp Phe His Pro Arg Asn Val Ser Gly Phe Ser Ile Ala	
200 205 210	
aac cgc tca tct ata aaa cgt ctg tgc atc atc gag tct gtg ttt gag	966
Asn Arg Ser Ser Ile Lys Arg Leu Cys Ile Ile Glu Ser Val Phe Glu	
215 220 225	
ggt gaa ggc tca gca acc ctg atg tct gcc aac tac cca gaa ggc ttc	1014
Gly Glu Gly Ser Ala Thr Leu Met Ser Ala Asn Tyr Pro Glu Gly Phe	
230 235 240	
cct gag gat gag ctc atg acg tgg cag ttt gtc gtt cct gca cac ctg	1062
Pro Glu Asp Glu Leu Met Thr Trp Gln Phe Val Val Pro Ala His Leu	
245 250 255 260	
cgg gcc agc gtc tcc ttc ctc aac ttc aac ctc tcc aac tgt gag agg	1110
Arg Ala Ser Val Ser Phe Leu Asn Phe Asn Leu Ser Asn Cys Glu Arg	
265 270 275	
aag gag gag cgg gtt gaa tac tac atc ccg ggc tcc acc acc aac ccc	1158
Lys Glu Glu Arg Val Glu Tyr Tyr Ile Pro Gly Ser Thr Thr Asn Pro	
280 285 290	
gag gtg ttc aag ctg gag gac aag cag cct ggg aac atg gcg ggg aac	1206
Glu Val Phe Lys Leu Glu Asp Lys Gln Pro Gly Asn Met Ala Gly Asn	
295 300 305	
ttc aac ctc tct ctg caa ggc tgt gac caa gat gcc caa agt cca ggg	1254
Phe Asn Leu Ser Leu Gln Gly Cys Asp Gln Asp Ala Gln Ser Pro Gly	
310 315 320	
atc ctc cgg ctg cag ttc caa gtt ttg gtc caa cat cca caa aat gaa	1302
Ile Leu Arg Leu Gln Phe Gln Val Leu Val Gln His Pro Gln Asn Glu	
325 330 335 340	
agc aat aaa atc tac gtg gtt gac ttg agt aat gag cga gcc atg tca	1350
Ser Asn Lys Ile Tyr Val Val Asp Leu Ser Asn Glu Arg Ala Met Ser	
345 350 355	

ctc	acc	atc	gag	cca	cgg	ccc	gtc	aaa	cag	agc	cgc	aag	ttt	gtc	cct	1398
Leu	Thr	Ile	Glu	Pro	Arg	Pro	Val	Lys	Gln	Ser	Arg	Lys	Phe	Val	Pro	
			360					365					370			
ggc	tgt	ttc	gtg	tgt	cta	gaa	tct	cgg	acc	tgc	agt	agc	aac	ctc	acc	1446
Gly	Cys	Phe	Val	Cys	Leu	Glu	Ser	Arg	Thr	Cys	Ser	Ser	Asn	Leu	Thr	
		375					380					385				
ctg	aca	tct	ggc	tcc	aaa	cac	aaa	atc	tcc	ttc	ctt	tgt	gat	gat	ctg	1494
Leu	Thr	Ser	Gly	Ser	Lys	His	Lys	Ile	Ser	Phe	Leu	Cys	Asp	Asp	Leu	
	390					395					400					
aca	cgt	ctg	tgg	atg	aat	gtg	gaa	aaa	acc	ata	agc	tgc	aca	gac	cac	1542
Thr	Arg	Leu	Trp	Met	Asn	Val	Glu	Lys	Thr	Ile	Ser	Cys	Thr	Asp	His	
405					410					415					420	
cgg	tac	tgc	caa	agg	aaa	tcc	tac	tca	ctc	cag	gtg	ccc	agt	gac	atc	1590
Arg	Tyr	Cys	Gln	Arg	Lys	Ser	Tyr	Ser	Leu	Gln	Val	Pro	Ser	Asp	Ile	
				425					430					435		
ctc	cac	ctg	cct	gtg	gag	ctg	cat	gac	ttc	tcc	tgg	aag	ctg	ctg	gtg	1638
Leu	His	Leu	Pro	Val	Glu	Leu	His	Asp	Phe	Ser	Trp	Lys	Leu	Leu	Val	
			440					445					450			
ccc	aag	gac	agg	ctc	agc	ctg	gtg	ctg	gtg	cca	gcc	cag	aag	ctg	cag	1686
Pro	Lys	Asp	Arg	Leu	Ser	Leu	Val	Leu	Val	Pro	Ala	Gln	Lys	Leu	Gln	
		455					460					465				
cag	cat	aca	cac	gag	aag	ccc	tgc	aac	acc	agc	ttc	agc	tac	ctc	gtg	1734
Gln	His	Thr	His	Glu	Lys	Pro	Cys	Asn	Thr	Ser	Phe	Ser	Tyr	Leu	Val	
	470					475					480					
gcc	agt	gcc	ata	ccc	agc	cag	gac	ctg	tac	ttc	ggc	tcc	ttc	tgc	ccg	1782
Ala	Ser	Ala	Ile	Pro	Ser	Gln	Asp	Leu	Tyr	Phe	Gly	Ser	Phe	Cys	Pro	
485					490				495						500	
gga	ggc	tct	atc	aag	cag	atc	cag	gtg	aag	cag	aac	atc	tcg	gtg	acc	1830
Gly	Gly	Ser	Ile	Lys	Gln	Ile	Gln	Val	Lys	Gln	Asn	Ile	Ser	Val	Thr	
				505					510					515		
ctt	cgc	acc	ttt	gcc	ccc	agc	ttc	caa	caa	gag	gcc	tcc	agg	cag	ggc	1878
Leu	Arg	Thr	Phe	Ala	Pro	Ser	Phe	Gln	Gln	Glu	Ala	Ser	Arg	Gln	Gly	
			520					525					530			
ctg	acg	gtg	tcc	ttt	ata	cct	tat	ttc	aaa	gag	gaa	ggc	gtt	ttc	acg	1926
Leu	Thr	Val	Ser	Phe	Ile	Pro	Tyr	Phe	Lys	Glu	Glu	Gly	Val	Phe	Thr	
		535					540					545				
gtg	acc	cct	gac	aca	aaa	agc	aag	gtc	tac	ctg	agg	acc	ccc	aac	tgg	1974
Val	Thr	Pro	Asp	Thr	Lys	Ser	Lys	Val	Tyr	Leu	Arg	Thr	Pro	Asn	Trp	
	550					555					560					
gac	cgg	ggc	ctg	cca	tcc	ctc	acc	tct	gtg	tcc	tgg	aac	atc	agc	gtg	2022
Asp	Arg	Gly	Leu	Pro	Ser	Leu	Thr	Ser	Val	Ser	Trp	Asn	Ile	Ser	Val	
565					570					575					580	

ccc	aga	gac	cag	gtg	gcc	tgc	ctg	act	ttc	ttt	aag	gag	cgg	agc	ggc	2070
Pro	Arg	Asp	Gln	Val	Ala	Cys	Leu	Thr	Phe	Phe	Lys	Glu	Arg	Ser	Gly	
			585						590					595		
gtg	gtc	tgc	cag	aca	ggg	cgc	gca	ttc	atg	atc	atc	cag	gag	cag	cgg	2118
Val	Val	Cys	Gln	Thr	Gly	Arg	Ala	Phe	Met	Ile	Ile	Gln	Glu	Gln	Arg	
			600					605					610			
acc	cgg	gct	gag	gag	atc	ttc	agc	ctg	gac	gag	gat	gtg	ctc	ccc	aag	2166
Thr	Arg	Ala	Glu	Glu	Ile	Phe	Ser	Leu	Asp	Glu	Asp	Val	Leu	Pro	Lys	
		615					620					625				
cca	agc	ttc	cac	cat	cac	agc	ttc	tgg	gtc	aac	atc	tct	aac	tgc	agc	2214
Pro	Ser	Phe	His	His	His	Ser	Phe	Trp	Val	Asn	Ile	Ser	Asn	Cys	Ser	
		630					635					640				
ccc	acg	agc	ggc	aag	cag	cta	gac	ctg	ctc	ttc	tcg	gtg	aca	ctt	acc	2262
Pro	Thr	Ser	Gly	Lys	Gln	Leu	Asp	Leu	Leu	Phe	Ser	Val	Thr	Leu	Thr	
			645		650					655					660	
cca	agg	act	gtg	gac	ttg	act	gtc	atc	ctc	atc	gca	gcg	gtg	gga	ggt	2310
Pro	Arg	Thr	Val	Asp	Leu	Thr	Val	Ile	Leu	Ile	Ala	Ala	Val	Gly	Gly	
				665				670						675		
gga	gtc	tta	ctg	ctg	tct	gcc	ctc	ggg	ctc	atc	att	tgc	tgt	gtg	aaa	2358
Gly	Val	Leu	Leu	Leu	Ser	Ala	Leu	Gly	Leu	Ile	Ile	Cys	Cys	Val	Lys	
			680					685					690			
aag	aag	aaa	aag	aag	aca	aac	aag	ggc	ccc	gct	gtg	ggt	atc	tac	aat	2406
Lys	Lys	Lys	Lys	Lys	Thr	Asn	Lys	Gly	Pro	Ala	Val	Gly	Ile	Tyr	Asn	
		695					700					705				
ggc	aac	atc	aat	act	gag	atg	ccg	agg	cag	cca	aaa	aag	ttt	cag	aaa	2454
Gly	Asn	Ile	Asn	Thr	Glu	Met	Pro	Arg	Gln	Pro	Lys	Lys	Phe	Gln	Lys	
	710					715					720					
ggg	cga	aag	gac	aat	gac	tcc	cat	gtg	tat	gca	gtc	atc	gag	gac	acc	2502
Gly	Arg	Lys	Asp	Asn	Asp	Ser	His	Val	Tyr	Ala	Val	Ile	Glu	Asp	Thr	
					730					735					740	
atg	gta	tat	ggg	cat	ctg	cta	cag	gat	tcc	agc	ggc	tcc	ttc	ctg	cag	2550
Met	Val	Tyr	Gly	His	Leu	Leu	Gln	Asp	Ser	Ser	Gly	Ser	Phe	Leu	Gln	
				745				750						755		
cca	gag	gtg	gac	acc	tac	cgg	ccg	ttc	cag	ggc	acc	atg	ggg	gtc	tgt	2598
Pro	Glu	Val	Asp	Thr	Tyr	Arg	Pro	Phe	Gln	Gly	Thr	Met	Gly	Val	Cys	
			760					765					770			
cct	ccc	tcc	cca	ccc	acc	ata	tgc	tcc	agg	gcc	cca	act	gca	aag	ttg	2646
Pro	Pro	Ser	Pro	Pro	Thr	Ile	Cys	Ser	Arg	Ala	Pro	Thr	Ala	Lys	Leu	
		775					780					785				
gcc	act	gag	gag	cca	cct	cct	cgc	tcc	cct	cct	gag	tct	gag	agt	gaa	2694
Ala	Thr	Glu	Glu	Pro	Pro	Pro	Arg	Ser	Pro	Pro	Glu	Ser	Glu	Ser	Glu	
	790					795					800					

ccg tac acc ttc tcc cat ccc aac aat ggg gat gta agc agc aag gac 2742  
 Pro Tyr Thr Phe Ser His Pro Asn Asn Gly Asp Val Ser Ser Lys Asp  
 805 810 815 820

aca gac att ccc tta ctg aac act cag gag ccc atg gag cca gca gaa 2790  
 Thr Asp Ile Pro Leu Leu Asn Thr Gln Glu Pro Met Glu Pro Ala Glu  
 825 830 835

taa cttgatccat tccagacgct ttgctgagtt tcataaagca gggcactgag 2843

acacccgtcc gtgttcctaa ccagaaatcc taaagaagag gaattataca gaaggaacag 2903

caggagggttt tcctggacac cgccaacttc acattgctca gtggactcat tctaagggca 2963

agacattgaa aatgatgaat tccaatctgg atacagtcac gacagctcat gtgctcctca 3023

acttaggctg tgcggttagc cagcctgtaa tgagaggaga gaggcctgag tcacctagca 3083

tagggttgca gcaagccctg gattcagagt gttaaacaga ggcttgcct cttcaggaca 3143

acagttccaa ttccaaggag cctacctgag gtccctactc tcaactgggt cccaggatg 3203

aaaacgacaa tgtgcctttt tattattatt tatttggtgg tcctgtgtta ttaagagat 3263

caaagtata accacctagc tcttttcacc tgacttagta ataactcata ctaactgggt 3323

tggatgctg ggttggtgact tctactgacc gctagataaa cgtgtgcctg tccccagggt 3383

ggtgggaata atttacaatc tgtccaacca gaaaagaatg tgtgtgtttg agcagcattg 3443

acacatatct gctttgataa gagacttctt gattctctag gtggttctgt ggttatccca 3503

ttgtggaaat tcatcttgaa tcccattgtc ctatagtcct agcaataaga gaaatttctt 3563

caagtttcca tgtgcggttc tctagctgc agcaataact tgacatttaa agagaaattt 3623

agagaatatt ctcatcctct aaaaatgttt aaatatatac caaacagtgg cccctgcat 3683

tagttttctg ttgccactgc aaccattac ttggtagctt aaaaacaaca cattagctta 3743

tagtcctggg gatcagaatt ccaaaatgga tgtccctgaa tgaaaatcaa ggtgtcagca 3803

gagctgtgct ccttctgaag gctctaggga gaagccgggt ccttgccatt tcaagcttct 3863

agaggctggc tgcattccca ggctccagt gctggtcaag cttttctcac atggcatcac 3923

tgtgacactg gccctccac tccctcttt gacttacaaa gccaccagg aagatccagg 3983

ataatctctc catctaaaga tccttcatca tcctggaaga gccttttgcc atgcaagaca 4043

acatagccac aggtggggat taggaccagg acatctttgg ggtgctgtta ttctgcctac 4103

cacaccttcc tgccactgac tcccacagga gaggtacaa aatgatctgg cgcacaggga 4163

tgttttgttt agcttgogga ctctaact taaaaaaacc ccagatcaga agatctggcc 4223

atgctggggc tcacattctc acctagcaac aactggctgg agctgggcac cagctctgcc 4283



tttagaagggtgtgtccacttcaccagggtcaccacagccca cactacgccc tatcacttcc 4343  
 cacaatgaggctaagtgtttgtttctactgatcaatgccc ctgcagggttcattttattgt 4403  
 aatgaaaaagaaagactgggattaatctctaatcagggtgagtagaccatgagaccaatgt 4463  
 gtgctcacattaccotTTTTCTTTTTTTTttttcttttttctttttttttttaatgtga 4523  
 gacaggatctcattctgttgcttaggctggagtgacgtggcgcaatctcggtcactgca 4583  
 acctctgcctcctggggtcaagcaattctccacctcagcctcccaaata gctgggatca 4643  
 ctggcacaaa ccacctgcccagctaatttttgtattttttgtagagacagggtttcacca 4703  
 tgttgccaggtggtctcaacctctgggtcaagcaatctcctgcctcggtctccca 4763  
 aagtgtgggattacagatgtgagccaccgcatccagccc cacacctca tttataccaa 4823  
 ttacctgcccagtaactgtggacttttgcttctcacccttgctctgagtggaaggaga 4883  
 gggattatgttatagcttgtcagcacagtc ccaagttcaa tttttctgcg gcaaaaactt 4943  
 cttcaaaaaataaatgtacttcattgtattcaatgaattcaccttggaatgcaccgcc 5003  
 tcaacttggtcacatggcataaatgaaagg aattttatagtctctaaatggcgtgtact 5063  
 gcaagacctcttgaacactttccagaggataggatattta agtcatgccc ttggcggtgc 5123  
 ctatggcacc tttcccttctgaaagtctggttctgcccagtgacccttgccctgtgag 5183  
 ccgagatgctgacctgcat aaagggccaaaggagggtcgcggttcttccctcactga 5243  
 agagcccttatttgaattcactgtgtggagccctagccctccattctoga cattcccaa 5303  
 cctcccagcccttccaagcaggactaggtgccctgcattccaccaagg tgggattggc 5363  
 ctctcttaggctggctacttgtcaccatcacgacatcac tgttgctgc aaggacacca 5423  
 cgtggccatttctcttcaactgaggggtcaaaactcctggacaagttgctggctcctgag 5483  
 accagtatttcttgagctgtgcctcagtgaggggccca gctgaggaa cctgggtct 5543  
 tttctttaaa gcccaggcccacttacataaaacatttca gggtcactggaaacagtga 5603  
 gtgccatttggtgaagcctactgcatgcca gccactgctcatccacgtgtctgcatg 5663  
 cctacgaggaaggccagcgc atgcaggactggtctctaagtctgtgtgtca ttgcacagaa 5723  
 gggaaaggctcaaggaagagtcaactgggacaagcaca gccaccgga catggccttg 5783  
 gtaaagggttagcagactgggtgtgtgtggatctgcagtgttcaactggaaa taatttattc 5843  
 attgcagatacttttaggtggcattttattcatttctgtgttttaaat aaacaaatgt 5903  
 accaaaaaac aagtatcaagctgtttaagtgttcggcta cttgtccctgggttcagtag 5963  
 aggccccggttccagttgttgaactgtgacagggtcag atggggtcagcagatgctgt 6023

cttaatttgt ggatgataca gaaagccagg ctttgggata caagttcttt cctcttcatt 6083  
 tgatgccgtg cactgtgtga agcagatggt tttgtccgga aataaaaata atagtcttgg 6143  
 agtctcgcca aaaaaaaaaa 6163

<210> 4  
 <211> 836  
 <212> PRT  
 <213> Homo sapiens

<400> 4

Met	Ala	Gly	Leu	Asn	Cys	Gly	Val	Ser	Ile	Ala	Leu	Leu	Gly	Val	Leu	1	5	10	15
Leu	Leu	Gly	Ala	Ala	Arg	Leu	Pro	Arg	Gly	Ala	Glu	Ala	Phe	Glu	Ile	20	25	30	
Ala	Leu	Pro	Arg	Glu	Ser	Asn	Ile	Thr	Val	Leu	Ile	Lys	Leu	Gly	Thr	35	40	45	
Pro	Thr	Leu	Leu	Ala	Lys	Pro	Cys	Tyr	Ile	Val	Ile	Ser	Lys	Arg	His	50	55	60	
Ile	Thr	Met	Leu	Ser	Ile	Lys	Ser	Gly	Glu	Arg	Ile	Val	Phe	Thr	Phe	65	70	75	80
Ser	Cys	Gln	Ser	Pro	Glu	Asn	His	Phe	Val	Ile	Glu	Ile	Gln	Lys	Asn	85	90	95	
Ile	Asp	Cys	Met	Ser	Gly	Pro	Cys	Pro	Phe	Gly	Glu	Val	Gln	Leu	Gln	100	105	110	
Pro	Ser	Thr	Ser	Leu	Leu	Pro	Thr	Leu	Asn	Arg	Thr	Phe	Ile	Trp	Asp	115	120	125	
Val	Lys	Ala	His	Lys	Ser	Ile	Gly	Leu	Glu	Leu	Gln	Phe	Ser	Ile	Pro	130	135	140	
Arg	Leu	Arg	Gln	Ile	Gly	Pro	Gly	Glu	Ser	Cys	Pro	Asp	Gly	Val	Thr	145	150	155	160
His	Ser	Ile	Ser	Gly	Arg	Ile	Asp	Ala	Thr	Val	Val	Arg	Ile	Gly	Thr	165	170	175	
Phe	Cys	Ser	Asn	Gly	Thr	Val	Ser	Arg	Ile	Lys	Met	Gln	Glu	Gly	Val	180	185	190	
Lys	Met	Ala	Leu	His	Leu	Pro	Trp	Phe	His	Pro	Arg	Asn	Val	Ser	Gly	195	200	205	
Phe	Ser	Ile	Ala	Asn	Arg	Ser	Ser	Ile	Lys	Arg	Leu	Cys	Ile	Ile	Glu	210	215	220	

Ser Val Phe Glu Gly Glu Gly Ser Ala Thr Leu Met Ser Ala Asn Tyr  
 225 230 235 240  
 Pro Glu Gly Phe Pro Glu Asp Glu Leu Met Thr Trp Gln Phe Val Val  
 245 250 255  
 Pro Ala His Leu Arg Ala Ser Val Ser Phe Leu Asn Phe Asn Leu Ser  
 260 265 270  
 Asn Cys Glu Arg Lys Glu Glu Arg Val Glu Tyr Tyr Ile Pro Gly Ser  
 275 280 285  
 Thr Thr Asn Pro Glu Val Phe Lys Leu Glu Asp Lys Gln Pro Gly Asn  
 290 295 300  
 Met Ala Gly Asn Phe Asn Leu Ser Leu Gln Gly Cys Asp Gln Asp Ala  
 305 310 315 320  
 Gln Ser Pro Gly Ile Leu Arg Leu Gln Phe Gln Val Leu Val Gln His  
 325 330 335  
 Pro Gln Asn Glu Ser Asn Lys Ile Tyr Val Val Asp Leu Ser Asn Glu  
 340 345 350  
 Arg Ala Met Ser Leu Thr Ile Glu Pro Arg Pro Val Lys Gln Ser Arg  
 355 360 365  
 Lys Phe Val Pro Gly Cys Phe Val Cys Leu Glu Ser Arg Thr Cys Ser  
 370 375 380  
 Ser Asn Leu Thr Leu Thr Ser Gly Ser Lys His Lys Ile Ser Phe Leu  
 385 390 395 400  
 Cys Asp Asp Leu Thr Arg Leu Trp Met Asn Val Glu Lys Thr Ile Ser  
 405 410 415  
 Cys Thr Asp His Arg Tyr Cys Gln Arg Lys Ser Tyr Ser Leu Gln Val  
 420 425 430  
 Pro Ser Asp Ile Leu His Leu Pro Val Glu Leu His Asp Phe Ser Trp  
 435 440 445  
 Lys Leu Leu Val Pro Lys Asp Arg Leu Ser Leu Val Leu Val Pro Ala  
 450 455 460  
 Gln Lys Leu Gln Gln His Thr His Glu Lys Pro Cys Asn Thr Ser Phe  
 465 470 475 480  
 Ser Tyr Leu Val Ala Ser Ala Ile Pro Ser Gln Asp Leu Tyr Phe Gly  
 485 490 495  
 Ser Phe Cys Pro Gly Gly Ser Ile Lys Gln Ile Gln Val Lys Gln Asn  
 500 505 510  
 Ile Ser Val Thr Leu Arg Thr Phe Ala Pro Ser Phe Gln Gln Glu Ala  
 515 520 525

Ser Arg Gln Gly Leu Thr Val Ser Phe Ile Pro Tyr Phe Lys Glu Glu  
 530 535 540  
 Gly Val Phe Thr Val Thr Pro Asp Thr Lys Ser Lys Val Tyr Leu Arg  
 545 550 555 560  
 Thr Pro Asn Trp Asp Arg Gly Leu Pro Ser Leu Thr Ser Val Ser Trp  
 565 570 575  
 Asn Ile Ser Val Pro Arg Asp Gln Val Ala Cys Leu Thr Phe Phe Lys  
 580 585 590  
 Glu Arg Ser Gly Val Val Cys Gln Thr Gly Arg Ala Phe Met Ile Ile  
 595 600 605  
 Gln Glu Gln Arg Thr Arg Ala Glu Glu Ile Phe Ser Leu Asp Glu Asp  
 610 615 620  
 Val Leu Pro Lys Pro Ser Phe His His His Ser Phe Trp Val Asn Ile  
 625 630 635 640  
 Ser Asn Cys Ser Pro Thr Ser Gly Lys Gln Leu Asp Leu Leu Phe Ser  
 645 650 655  
 Val Thr Leu Thr Pro Arg Thr Val Asp Leu Thr Val Ile Leu Ile Ala  
 660 665 670  
 Ala Val Gly Gly Gly Val Leu Leu Leu Ser Ala Leu Gly Leu Ile Ile  
 675 680 685  
 Cys Cys Val Lys Lys Lys Lys Lys Lys Thr Asn Lys Gly Pro Ala Val  
 690 695 700  
 Gly Ile Tyr Asn Gly Asn Ile Asn Thr Glu Met Pro Arg Gln Pro Lys  
 705 710 715 720  
 Lys Phe Gln Lys Gly Arg Lys Asp Asn Asp Ser His Val Tyr Ala Val  
 725 730 735  
 Ile Glu Asp Thr Met Val Tyr Gly His Leu Leu Gln Asp Ser Ser Gly  
 740 745 750  
 Ser Phe Leu Gln Pro Glu Val Asp Thr Tyr Arg Pro Phe Gln Gly Thr  
 755 760 765  
 Met Gly Val Cys Pro Pro Ser Pro Pro Thr Ile Cys Ser Arg Ala Pro  
 770 775 780  
 Thr Ala Lys Leu Ala Thr Glu Glu Pro Pro Pro Arg Ser Pro Pro Glu  
 785 790 795 800  
 Ser Glu Ser Glu Pro Tyr Thr Phe Ser His Pro Asn Asn Gly Asp Val  
 805 810 815  
 Ser Ser Lys Asp Thr Asp Ile Pro Leu Leu Asn Thr Gln Glu Pro Met  
 820 825 830

Glu Pro Ala Glu  
835

<210> 5  
<211> 23  
<212> DNA  
<213> Künstliche Sequenz

<220>  
<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 5  
accgcctcaa cttgttcaca tgg

23

<210> 6  
<211> 26  
<212> DNA  
<213> Künstliche Sequenz

<220>  
<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 6  
ctggctcag gagccagcaa cttgtc

26

<210> 7  
<211> 25  
<212> DNA  
<213> Künstliche Sequenz

<220>  
<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 7  
ctcatgacgt ggcagtttgt cggtc

25

<210> 8  
<211> 26  
<212> DNA  
<213> Künstliche Sequenz

<220>  
<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 8  
ggctcgctca ttactcaagt caacca

26

<210> 9  
 <211> 36  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz  
  
 <220>  
 <223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer  
  
 <400> 9  
 attcgcgact gatgatcgat tttttttttt tttttt

36

<210> 10  
 <211> 20  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz  
  
 <220>  
 <223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer  
  
 <400> 10  
 attcgcgact gatgatcgat

20

<210> 11  
 <211> 20  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz  
  
 <220>  
 <223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer  
  
 <400> 11  
 gagatattag aattctactc

20

<210> 12  
 <211> 17  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz  
  
 <220>  
 <223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer  
  
 <400> 12  
 gagtagaatt ctaatat

17

<210> 13  
 <211> 22  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz  
  
 <220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 13

agtccatgtg aacaagttga gg

22

<210> 14

<211> 20

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 14

aattctccca cctcagcctc

20

<210> 15

<211> 22

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 15

aggatgaaaa cgacaatgtg cc

22

<210> 16

<211> 21

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 16

agaattgctt gagcccagga g

21

<210> 17

<211> 21

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 17

caacttcaca ttgctcagtg g

21

<210> 18  
 <211> 25  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz

<220>  
 <223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 18  
 tgagcaagtt cagcctgggtt aagtc 25

<210> 19  
 <211> 26  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz

<220>  
 <223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 19  
 caccgaatac tcataaagaa ggtccc 26

<210> 20  
 <211> 26  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz

<220>  
 <223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 20  
 tagacttcga gcaggagatg gccact 26

<210> 21  
 <211> 20  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz

<220>  
 <223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 21  
 ccagccatgt acgtagccat 20

<210> 22  
 <211> 19  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz

<220>



<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 22

ccaagaagga aggctggaa

19

<210> 23

<211> 25

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 23

ccatcaccat cttccaggag cgaga

25

<210> 24

<211> 19

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 24

ccaagaagga aggctggaa

19

<210> 25

<211> 20

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 25

tgcaggaggc attgctgatg

20

<210> 26

<211> 19

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 26

aaatcgtgca cttgcaggc

19

<210> 27  
<211> 18  
<212> DNA  
<213> Künstliche Sequenz

<220>  
<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 27  
ttgatgcggt ccagctga

18

<210> 28  
<211> 21  
<212> DNA  
<213> Künstliche Sequenz

<220>  
<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 28  
ttgaattcac tgtgtggagc c

21

<210> 29  
<211> 19  
<212> DNA  
<213> Künstliche Sequenz

<220>  
<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 29  
tgcaggcaac agtgatgtc

19

<210> 30  
<211> 24  
<212> DNA  
<213> Künstliche Sequenz

<220>  
<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 30  
attggccttc cttaggctgg ctac

24

<210> 31  
<211> 43  
<212> DNA  
<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 31

tgtagcgtga agacgacaga aagggcgtgg taccgagctc gag

43

<210> 32

<211> 22

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 32

agggcgtggt accgagctcg ag

22

<210> 33

<211> 11

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 33

ggctcgagct c

11

<210> 34

<211> 22

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 34

ggccatgtcc ggtgggcttg tg

22

<210> 35

<211> 26

<212> DNA

<213> Künstliche Sequenz

<220>

<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 35

ctcaaaactc ctggacaagt tgctgg

26

<210> 36  
 <211> 22  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz

<220>  
 <223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 36  
 aaggtgaagg tcggagtcaa cg 22

<210> 37  
 <211> 24  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz

<220>  
 <223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 37  
 ggcagagatg atgacccttt tggc 24

<210> 38  
 <211> 23  
 <212> DNA  
 <213> Künstliche Sequenz

<220>  
 <221> 5'UTR  
 <222> (1)..(282)

<220>  
 <221> GC\_signal  
 <222> (147)..(157)

<220>  
 <221> misc\_feature  
 <222> (201)..(209)  
 <223> cap signal; Transkriptionsstart

<220>  
 <221> 3'UTR  
 <222> (2794)..(6163)

<220>  
 <221> 3'UTR  
 <222> (2794)..(6163)

<220>  
 <221> CDS  
 <222> (283)..(2793)

<400> 38  
 agcagcagaa cccctagcag tgc 23

<210> 39  
<211> 26  
<212> DNA  
<213> Künstliche Sequenz

<220>  
<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 39  
agaaccoccta gcagtgcgat agagac

26

<210> 40  
<211> 27  
<212> DNA  
<213> Künstliche Sequenz

<220>  
<223> Beschreibung der künstlichen Sequenz: Primer

<400> 40  
gaactgtaat gttgctttct cgtggca

27

Fig.1A

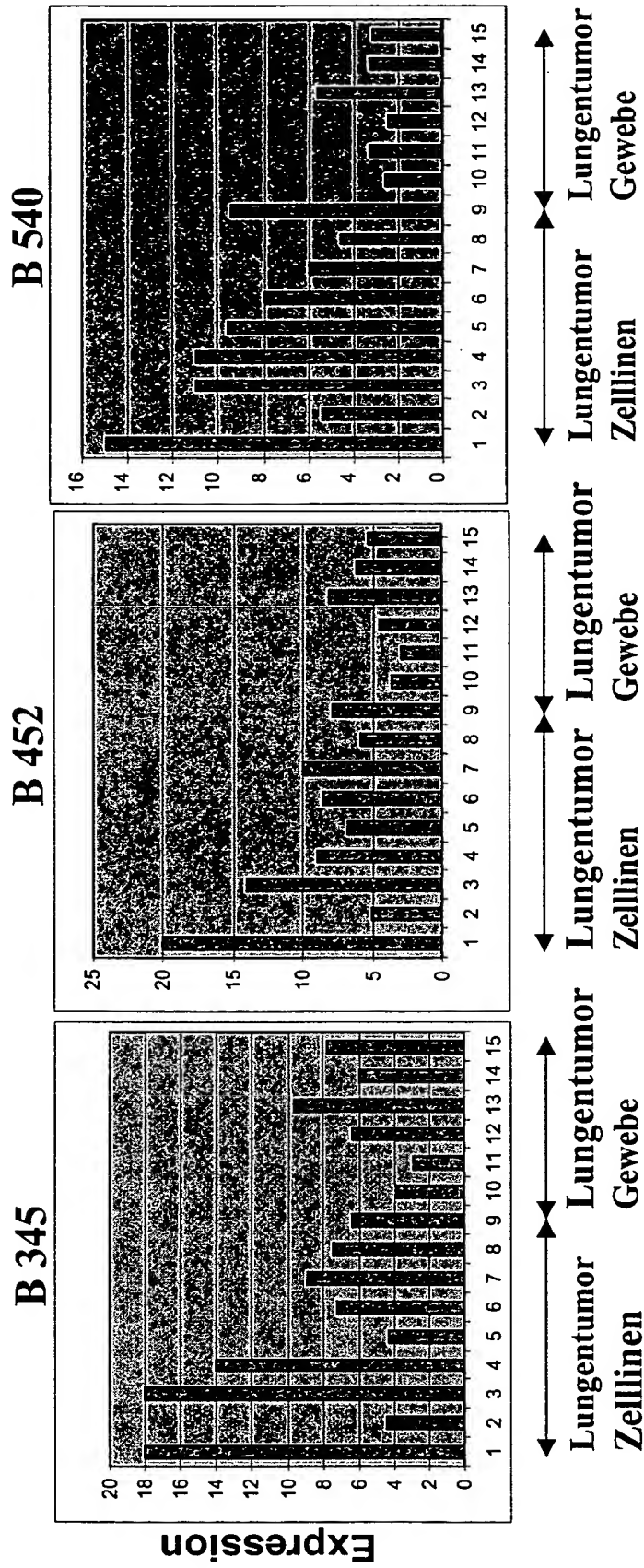


Fig. 1B

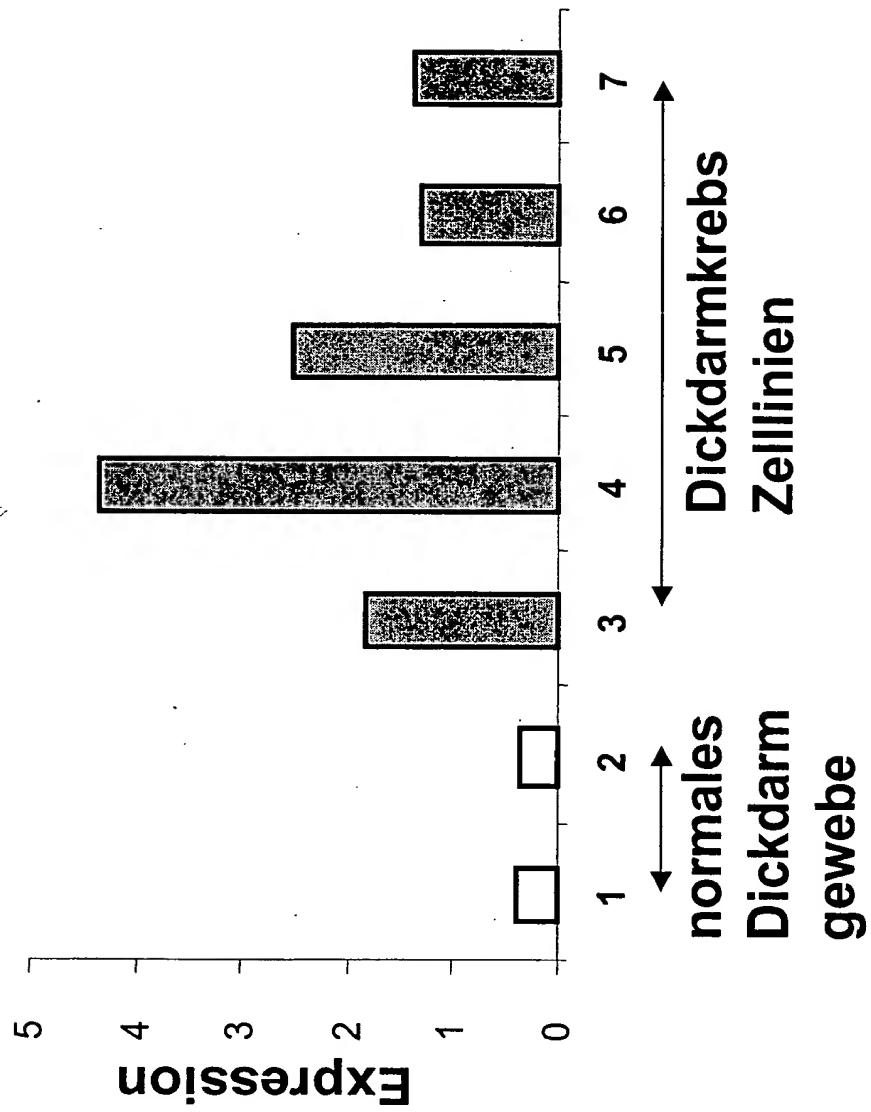
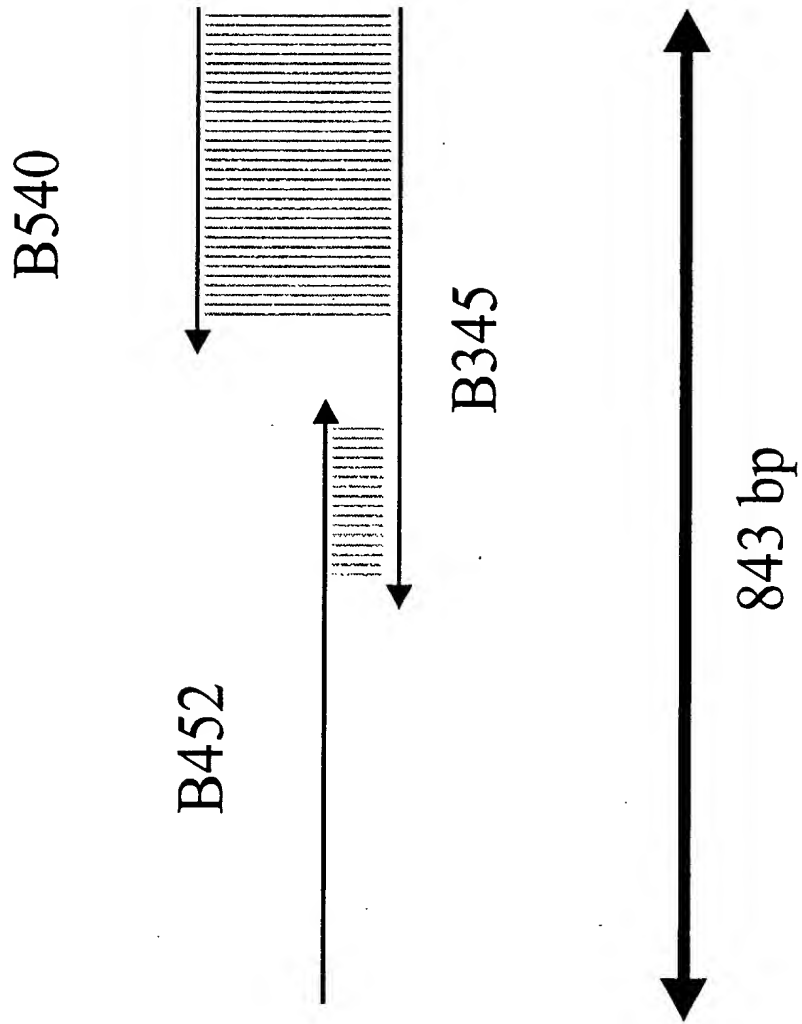


Fig. 1C





**Fig. 2A**

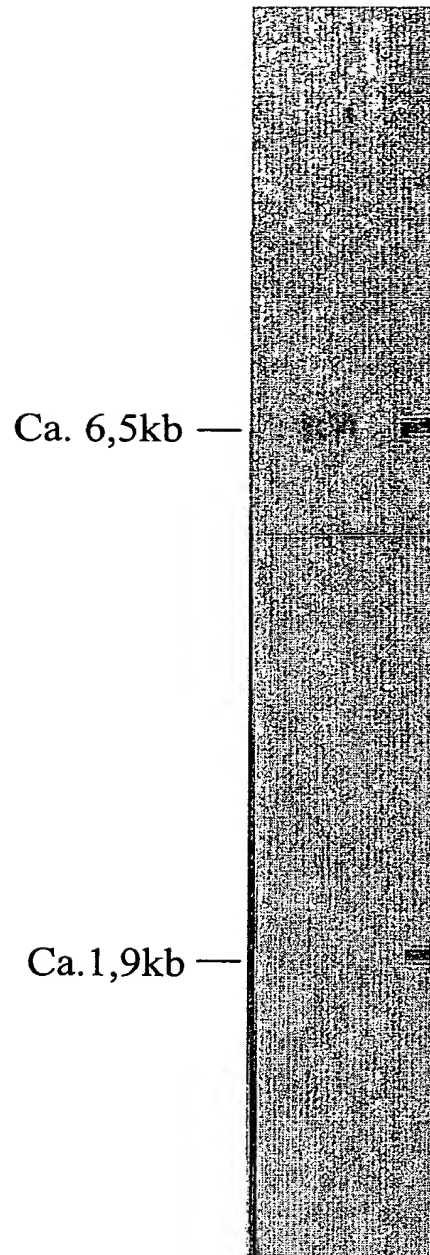


Fig. 2B

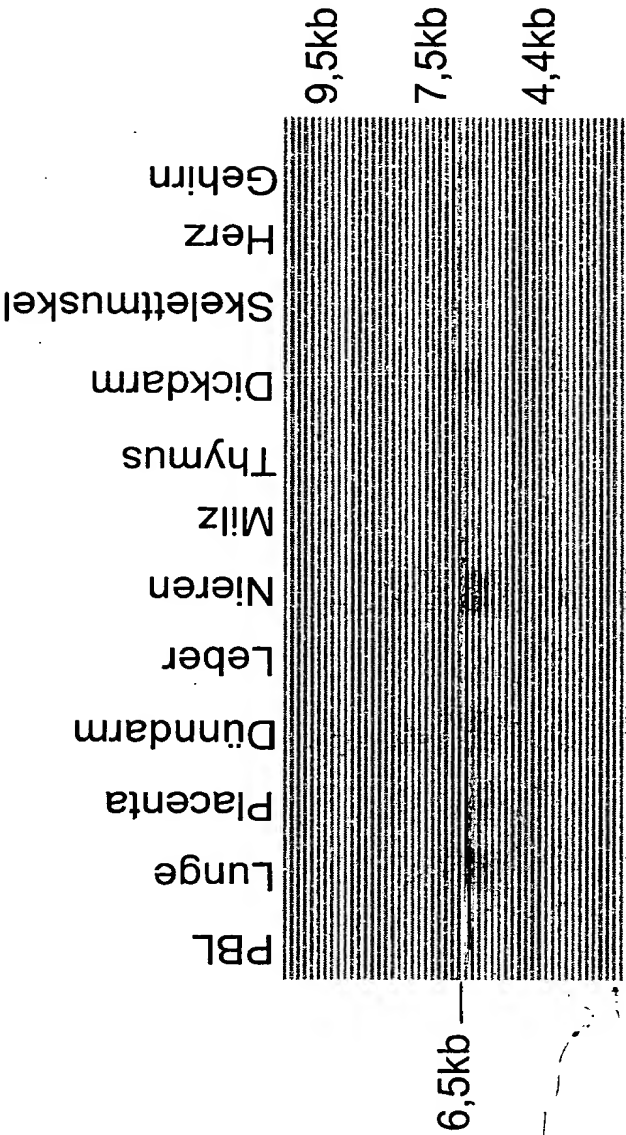


Fig. 2C

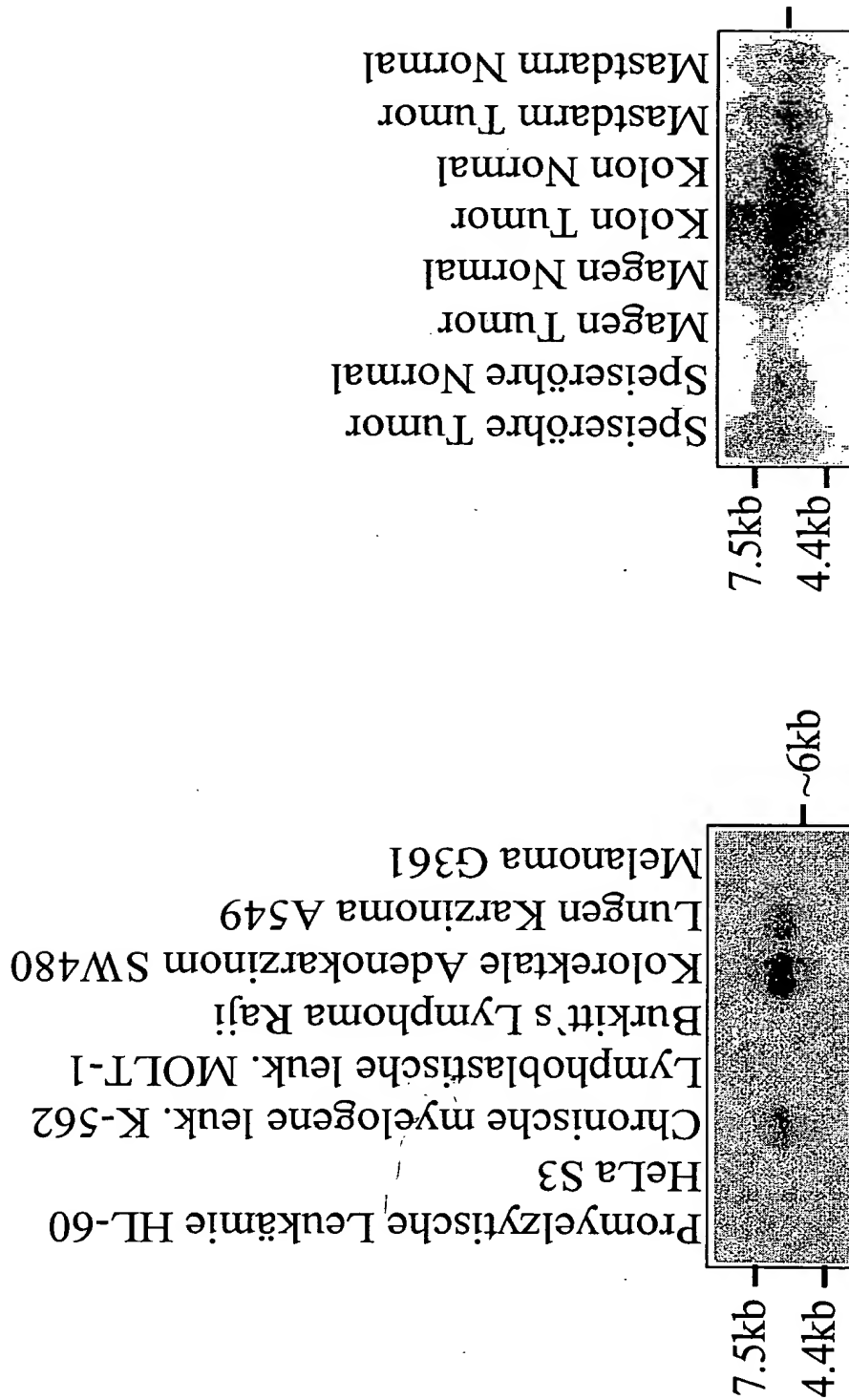


Fig. 3a

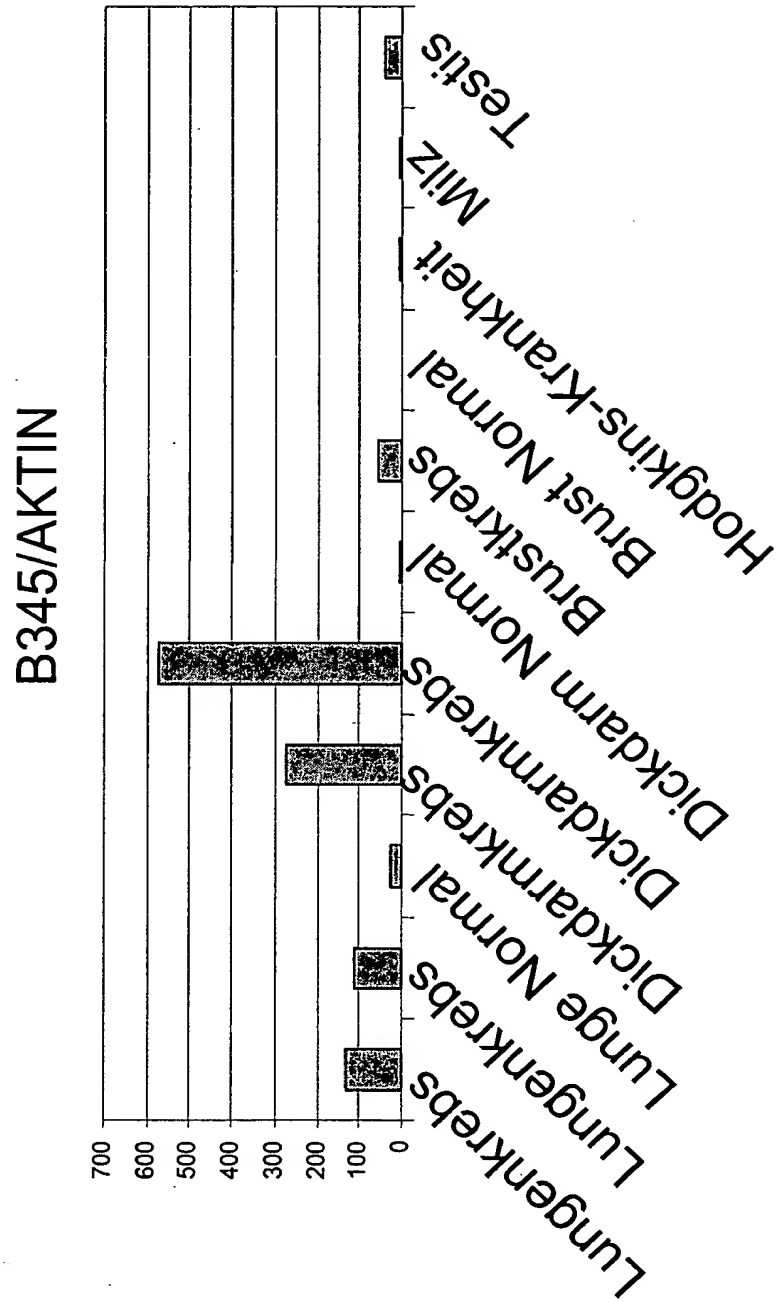


Fig. 3b

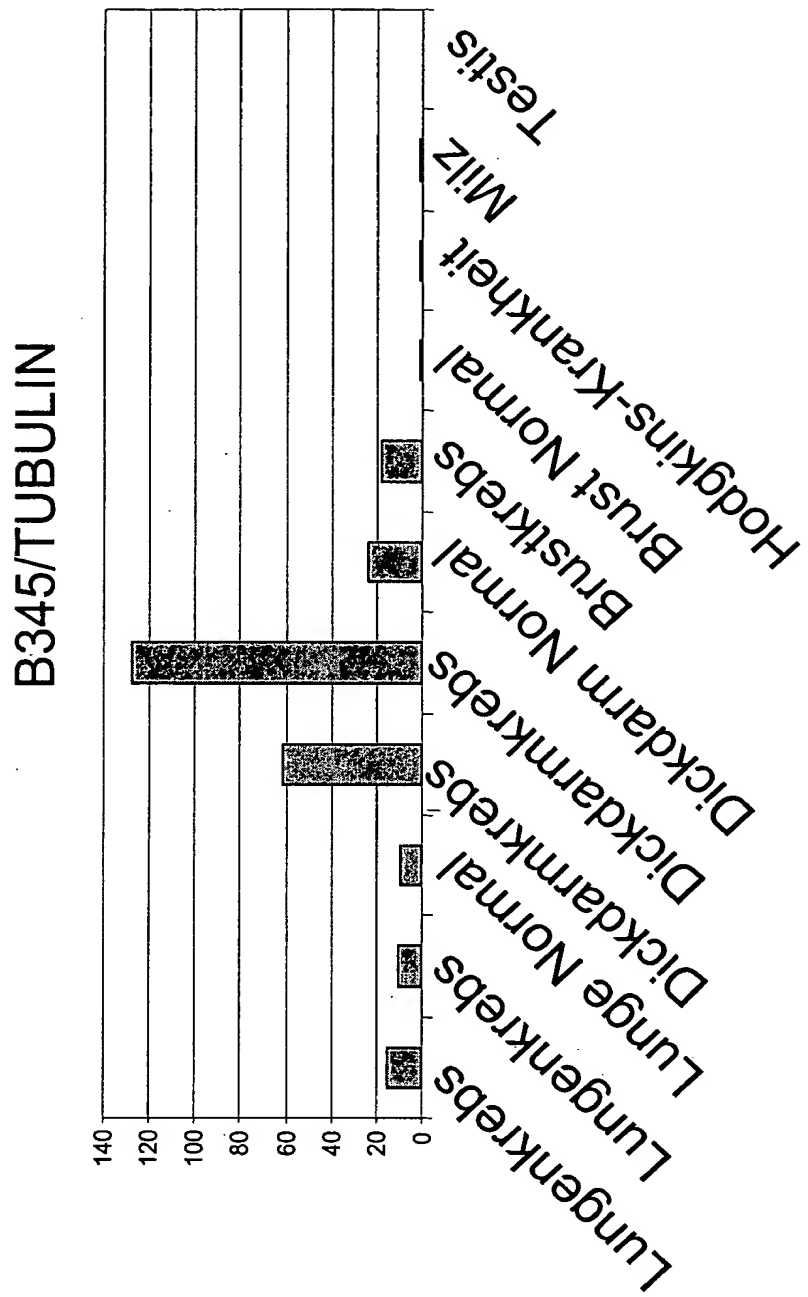


Fig. 4

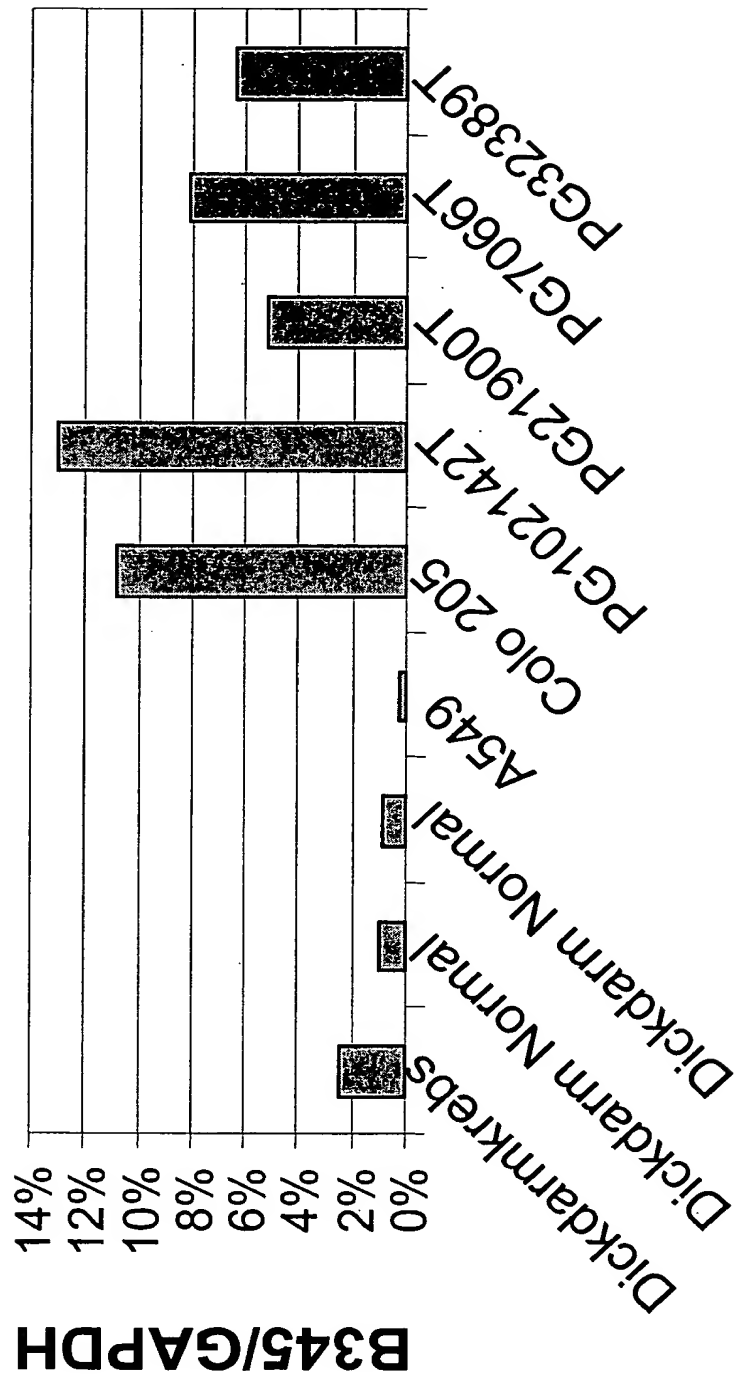


Fig. 5

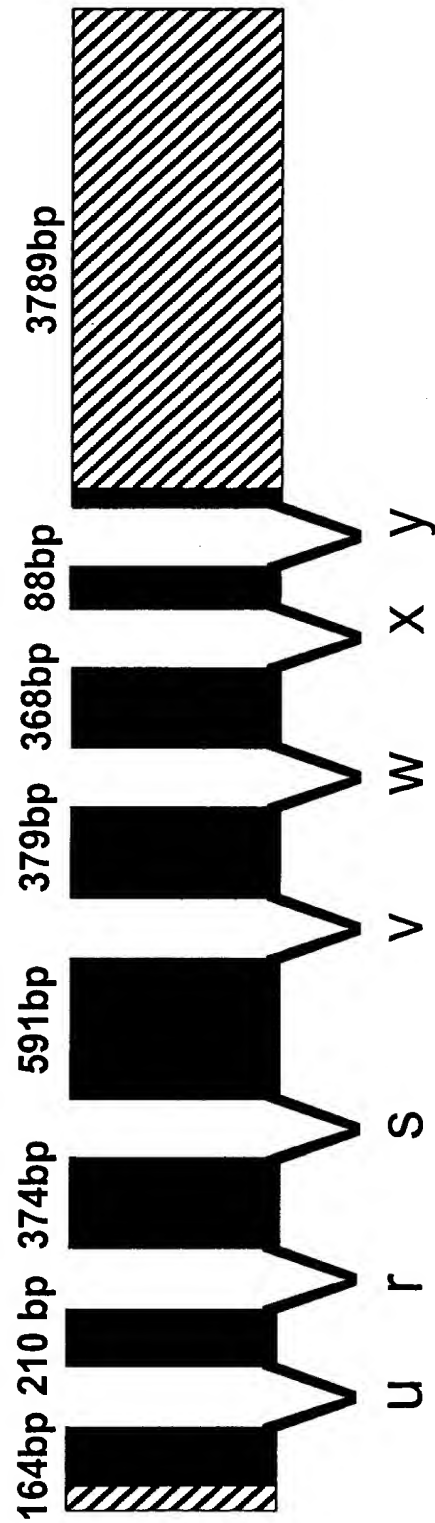
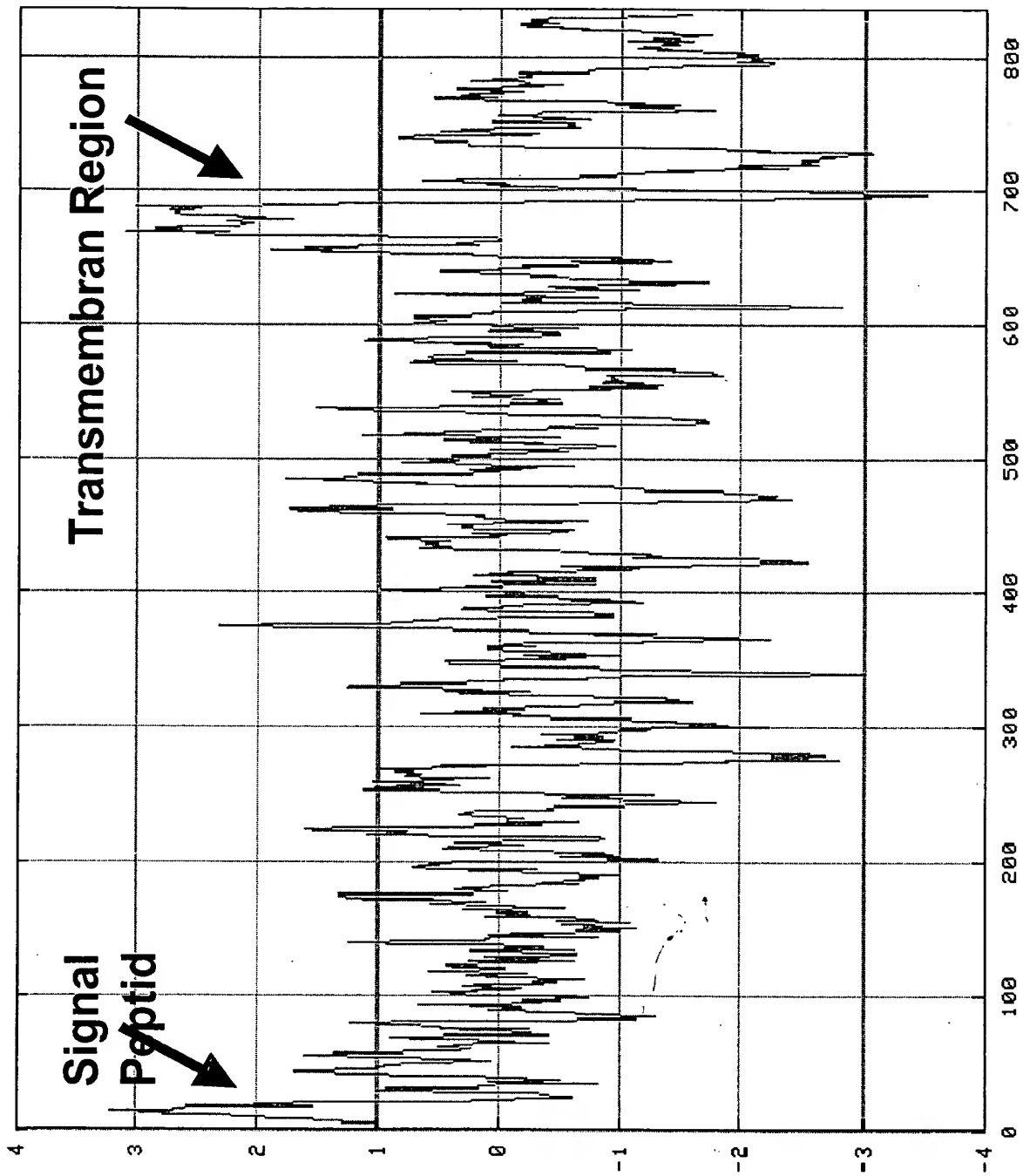


Fig. 6





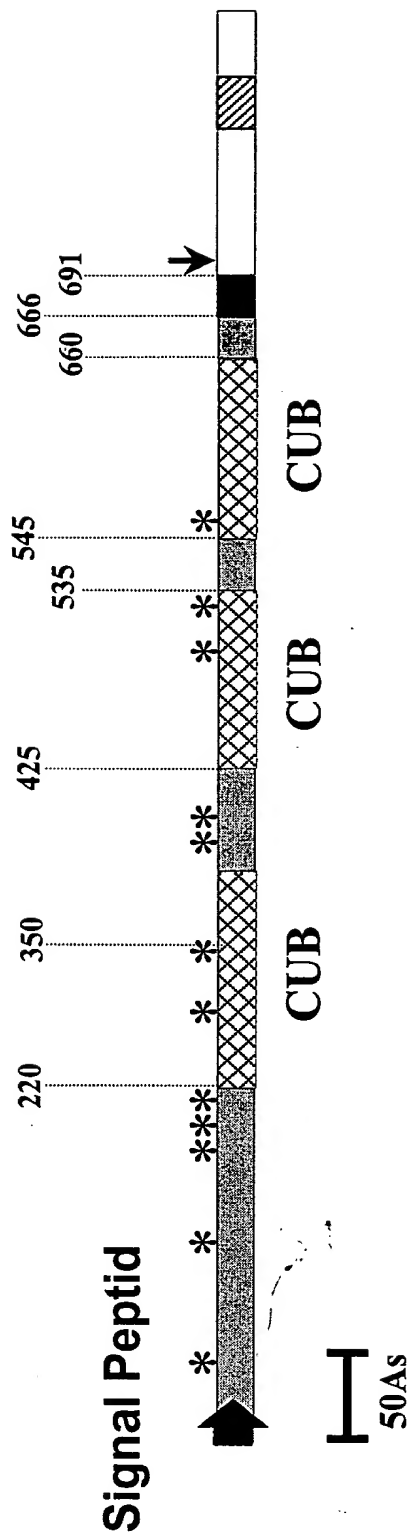


Fig.7